

# Geschäftsbericht 2002

Die Zukunftsbank



**Raiffeisen  
Landesbank**  
Oberösterreich

# Gesamtüberblick

Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich (konsolidiert)

Bilanz	31.12.2002 Mio EUR	31.12.2001 Mio EUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	17.878	16.575	7,9
Forderungen an Kunden	11.404	10.974	3,9
Forderungen an Kreditinstitute	2.460	1.689	45,6
Wertpapiere	2.697	2.653	1,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.276	9.739	5,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.934	2.609	12,4
Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten	3.290	2.841	15,8
Kernkapital (Tier 1)	1.032	964	7,1
Eigenmittel laut BWG	1.900	1.638	16,1

Erfolgsrechnung	31.12.2002 Mio EUR	31.12.2001 Mio EUR	Veränderung in %
Betriebserträge	573,8	551,1	4,1
Betriebsaufwendungen	- 375,3	- 353,8	6,1
Betriebsergebnis	198,5	197,2	0,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	93,1	103,2	- 9,8
Jahresüberschuß (vor Rücklagenbewegung)	75,7	83,7	- 9,5

Bilanzkennzahlen	31.12.2002 in %	31.12.2001 in %
Ø Kundenforderungen / Ø Bilanzsumme	64,95	66,73
Ø Kundenforderungen / Ø Kundenverbindlichkeiten	111,84	115,74
Ø Kundenforderungen / Ø Kundenverbindlichkeiten + verbriefte Verbindlichkeiten	87,96	89,49
Kernkapitalquote (Tier 1 - Ratio)	7,90	7,71
Eigenmittelquote	14,54	13,10

Erfolgskennzahlen	31.12.2002 in %	31.12.2001 in %
Betriebserträge / Ø Bilanzsumme	3,33	3,43
Betriebsaufwendungen / Betriebserträge (CIR)	65,40	64,20
Betriebsergebnis / Ø Bilanzsumme	1,15	1,23
EGT / Ø Bilanzsumme	0,54	0,64
Jahresüberschuß / Ø Bilanzsumme (ROAA)	0,44	0,52
Jahresüberschuß / Ø Eigenkapital (ROAE)	7,58	9,02

\* Bereinigte Werte nach Umgliederung Schuldscheindarlehen

Kreditinstitutsgruppe (inkl. OÖ Landesbank AG-Hypo und Salzburger Landes-Hypothekenbank AG)

Bilanz	31.12.2002 Mio EUR	31.12.2001 Mio EUR	Veränderung in %
Bilanzsumme (akkumuliert)	29.460	27.145	8,5
Forderungen an Kunden	16.638	16.009	3,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.169	11.608	4,8
Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten	8.315	7.694	8,1

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Bilanz	31.12.2002 Mio EUR	31.12.2001 Mio EUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	11.646	10.565	10,2
Forderungen an Kunden	5.598	5.340	4,8
Forderungen an Kreditinstitute	3.227	2.437	32,4
Wertpapiere	2.000	1.998	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.793	1.673	7,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.852	5.297	10,5
Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten	3.284	2.835	15,8
Kernkapital (Tier 1)	567	525	7,9
Eigenmittel laut BWG	1.092	1.011	8,1

Erfolgsrechnung	31.12.2002 Mio EUR	31.12.2001 Mio EUR	Veränderung in %
Betriebserträge	220,3	198,2	11,2
Betriebsaufwendungen	- 120,0	- 109,4	9,7
Betriebsergebnis	100,3	88,8	12,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	43,9	39,9	10,3
Jahresüberschuß (vor Rücklagenbewegung)	43,4	39,5	10,1

Bilanzkennzahlen	31.12.2002 in %	31.12.2001 in %
Ø Kundenforderungen / Ø Bilanzsumme	49,25	51,64
Ø Kundenforderungen / Ø Kundenverbindlichkeiten	316,03	337,86
Ø Kundenforderungen / Ø Kundenverbindlichkeiten + verbriefte Verbindlichkeiten	123,02	120,43
Kernkapitalquote (Tier 1 - Ratio)	7,24	7,19
Eigenmittelquote	13,93	13,78

Erfolgskennzahlen	31.12.2002 in %	31.12.2001 in %
Betriebserträge / Ø Bilanzsumme	1,98	1,95
Betriebsaufwendungen / Betriebserträge (CIR)	54,5	55,2
Betriebsergebnis / Ø Bilanzsumme	0,90	0,87
EGT / Ø Bilanzsumme	0,40	0,39
Jahresüberschuß / Ø Bilanzsumme (ROAA)	0,39	0,39
Jahresüberschuß / Ø Eigenkapital (ROAE)	7,96	7,81

Rating Moody's	langfristig	kurzfristig	Finanzkraft
	A 1	P-1	B-

\* Bereinigte Werte nach Umgliederung Schuldscheindarlehen

# Gesamtüberblick

## Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Konzern

Bilanz	31.12.2002 Mio EUR	31.12.2001 Mio EUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	12.268	11.142	10,1
Forderungen an Kunden	6.302	6.025	4,6
Forderungen an Kreditinstitute	3.082	2.301	34,0
Wertpapiere	2.041	2.025	0,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.646	2.446 **	8,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.542	5.036 **	10,0
Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten	3.280	2.834 **	15,7
Eigenkapital	599	552	8,5
Kernkapital (Tier 1)*	559,3	516	8,3
Eigenmittel laut BWG*	1.079	1.002	7,7
* Kreditinstitutsgruppe			
** Bereinigte Werte nach Umgliederung Schuldscheindarlehen			

Erfolgsrechnung	31.12.2002 Mio EUR	31.12.2001 Mio EUR	Veränderung in %
Betriebserträge	268,3	248,7	7,9
Betriebsaufwendungen	- 151,3	- 140,7	7,5
Betriebsergebnis	117,1	108,0	8,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54,1	49,7	8,8
Jahresüberschuß (vor Rücklagenbewegung)	52,6	48,5	8,4

Bilanzkennzahlen	31.12.2002 in %	31.12.2001 in %	
Ø Kundenforderungen / Ø Bilanzsumme	52,66	55,21	
Ø Kundenforderungen / Ø Kundenverbindlichkeiten	242,33	257,40	
Ø Kundenforderungen / Ø Kundenverbindlichkeiten + verbriefte Verbindlichkeiten	117,28	115,96	
Kernkapitalquote (Tier 1 - Ratio)*	5,69	5,64	
Eigenmittelquote*	10,98	10,90	
* Kreditinstitutsgruppe			

Erfolgskennzahlen	31.12.2002 in %	31.12.2001 in %	
Betriebserträge / Ø Bilanzsumme	2,29	2,32	
Betriebsaufwendungen / Betriebserträge (CIR)	56,40	56,60	
Betriebsergebnis / Ø Bilanzsumme	1,00	1,01	
EGT / Ø Bilanzsumme	0,46	0,46	
Jahresüberschuß / Ø Bilanzsumme (ROAA)	0,45	0,45	
Jahresüberschuß / Ø Eigenkapital (ROAE)	9,14	9,18	

# Inhalt

Vorwort Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger: Ganzheitliche Kundenbetreuung mit innovativen Dienstleistungen	04
Geschäftsleitung der Raiffeisenlandesbank OÖ	05
Geschäftsleitung, Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank OÖ	06
Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen	08
Die Kernkompetenzen der Raiffeisenlandesbank OÖ	09
Teilmärkte/Geschäftsfelder Inland	10
Teilmärkte/Geschäftsfelder Ausland	12
Correspondent Banks	13
Die Raiffeisen Wirtschaftsforen	14

## Die Kernkompetenzen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Kundenbetreuung	18
Produktkompetenz	22
Invest Banking	26
Beteiligungen der Raiffeisenlandesbank OÖ	30
Internationaler Markt	32
Investor Relations	36

## Der Jahresabschluß 2002

### Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Lagebericht	41
Jahresabschluß 2002	48
Anhang	54
Bericht des Aufsichtsrates	63
Bestätigungsvermerk	64

### Konzern der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Lagebericht	67
Jahresabschluß 2002	70
Anhang	76
Bestätigungsvermerk	85

### Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich

Bericht zur Geschäftsentwicklung	87
Konsolidierter Jahresabschluß 2002	90

Impressum

## Ganzheitliche Kundenbetreuung mit innovativen Dienstleistungen

2002 war ein bewegtes Jahr. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat jedoch die sich bietenden Chancen genutzt und konnte ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2001 neuerlich besseres Ergebnis erzielen. Wir konnten uns damit auch deutlich vom generellen deutschen und österreichischen Bankentrend abkoppeln.

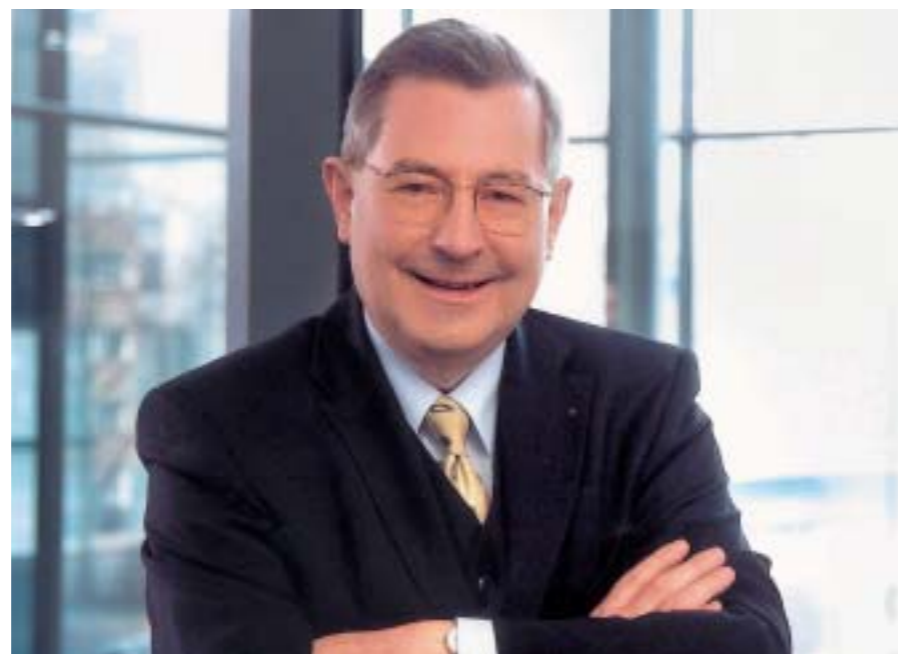
### Klare Kundenorientierung

Die Grundlage für die erfreulichen Ergebnisse der Raiffeisenlandesbank OÖ bildet eine sehr klare Kundenorientierung: Wir investieren in den Erfolg unserer Kunden und in unser aller Zukunft und setzen dazu auf eine ganzheitliche Kundenbetreuung mit umfassenden Finanz-, Versicherungs- und Wirtschaftsdienstleistungen.

Den jeweiligen Anforderungen entsprechend, werden gemeinsam mit unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen strukturiert. Dies erreichen wir im Rahmen eines modernen „Financial Engineering“ durch ein optimales Zusammenspiel verschiedener Spezialisten. So können wir für unsere Privatkunden, die Unternehmen und auch die institutionellen Großkunden bei allen Projekten eine umfassende Beratung, Betreuung und Begleitung sicherstellen.

### Schlanke und effiziente Strukturen

Entsprechend der dynamischen Entwicklung hat die Raiffeisenlandesbank OÖ mit der Errichtung des neuen Finanzdienstleistungszentrums eine wichtige Zukunftsinvestition getätigt. Größten Wert legen wir auf schlanke und effiziente Strukturen mit dynamischen Entscheidungswegen. Sicht-



bares Zeichen für die moderne Ablauforganisation ist die Cost-Income-Ratio – das Verhältnis von Aufwendungen zu Erträgen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte diesen für die Risikotragungsfähigkeit einer Bank entscheidenden Wert im Jahr 2002 auf 54,5 % senken. Damit konnten wir die Gestaltungsfähigkeit weiter erhöhen und sind dadurch in der Lage, gemeinsam mit unseren Kunden auch künftig wesentliche Impulse zu setzen.

### Mit Gestaltungskraft Chancen nützen

Auch das Jahr 2003 wird kein einfaches Jahr. Dennoch werden sich unserem Land, seinen Unternehmen und seinen Menschen wiederum zahlreiche Chancen bieten. Jene, die in der Lage sind, Chancen zu erkennen und sie zu nützen,

können den kommenden Monaten mit Zuversicht und Optimismus entgegensehen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ wird ihre Kunden mit kreativen Finanzierungsideen, nachhaltigen Anlagestrategien und einer zielgerichteten Kombination von modernsten Wirtschafts- und Finanzdienstleistungen auch im Jahr 2003 begleiten.

Dr. Ludwig Scharinger  
Generaldirektor der  
Raiffeisenlandesbank OÖ

## Geschäftsleitung der Raiffeisenlandesbank OÖ



### Sitzend:

KommR Mag. Dr. Ludwig Scharinger (2. v. l.)  
Mag. Dr. Hans Schilcher (1. v. l.)  
KommR Dr. Helmut Schützeneder (4. v. l.)  
Dr. Georg Starzer (3. v. l.)

Generaldirektor  
Generaldirektor-Stellvertreter  
Vorstandsdirektor  
Vorstandsdirektor

### Stehend von links:

Mag. Otto Menschl  
Dr. Heinrich Schaller  
Mag. Dr. Kurt Hütter  
Dr. Dieter Gaheis  
Mag. Peter Strauss  
Mag. Markus Vockenhuber

Vorstandsdirektor-Stellvertreter  
Vorstandsdirektor-Stellvertreter  
Vorstandsdirektor-Stellvertreter  
Vorstandsdirektor-Stellvertreter  
Vorstandsdirektor-Stellvertreter

# Geschäftsleitung, Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank OÖ



Geschäftsleitung im Sinne des BWG		
<b>Geschäftsleitung:</b>	<b>Geschäftsleiter-Stellvertreter</b>	
KommR Mag. Dr. Ludwig Scharinger Generaldirektor und Vorstand	<b>Geschäftsleiter-Stellvertreter:</b>	
Mag. Dr. Hans Schilcher Generaldirektor-Stellvertreter und Vorstand	Dr. Dieter Gaheis Vorstandsdirektor-Stellvertreter	Dr. Heinrich Schaller Vorstandsdirektor-Stellvertreter
KommR Dr. Helmut Schützeneder Vorstandsdirektor und Vorstand	Mag. Dr. Kurt Hütter Vorstandsdirektor-Stellvertreter	Mag. Peter Strauss Vorstandsdirektor-Stellvertreter
Dr. Georg Starzer Vorstandsdirektor und Vorstand	Mag. Otto Menschl Vorstandsdirektor-Stellvertreter	Mag. Markus Vockenhuber Vorstandsdirektor-Stellvertreter

Vorstand im Sinne des GenG		
<b>Obmann:</b>	<b>Mitglieder:</b>	
Nationalrat Ökonomierat Bürgermeister Jakob Auer	Alois Buchberger	Direktor Walter Mayr
<b>Obmann-Stellvertreter:</b>	Bürgermeister Rudolf Fischerlehner	Direktor Franz Preinstorfer
Ing. Volkmar Angermeier	Herbert Gruber	Johann Stockinger
	Josef Grünwald	Josef Wilflingseder

Aufsichtsrat		
<b>Vorsitzender:</b>	Alois Mittendorfer	<b>Vom Betriebsrat entsandt:</b>
Hermann Hinke	Josef Natschläger	Vizepräsident Helmut Feilmair
<b>Vorsitzender-Stellvertreter:</b>	Herbert Nöster	Thomas Bilous
Präsident Mag. Dr. Martin Helml	Direktor i. R. Helmut Opitz	Dietmar Felber
<b>Mitglieder:</b>	KommR Franz Penz	Josef Gokl
Franz Bruneder	Dr. Kurt Pieslinger	Mag. Christoph Huber
Ing. Ernst Eder	Kammerrätin Mag. Angelika Sery-Froschauer	Prokurist Konrad Jäger
Direktor i. R. Mag. Max Glaser	Direktor Dr. Günther Stadlmayr	Elisabeth Mader
Helmut Grasl	Direktor Prof. Mag. Alfred J. Waldbauer	Albert Ruhmer
Franziska Grünbacher	Generaldirektor KommR Dr. Wolfgang Weidl	Prokurist Mag. Hermann Schwarz
Ökonomierat Alois Hauer	Direktor Herbert Zaglmayr	Prokurist Dr. Richard Seiser
LAbg. Präsident Landesbauernbundobmann Hannes Herndl		Gerald Stutz
Landwirtschaftskammerrat Walter Lederhilger		<b>Staatskommissäre</b>
		Min.-Rat Dr. Josef Nickerl
		Mag. Regina Reitböck

## Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2002

Die Weltwirtschaft litt im Jahr 2002 vor allem unter der konjunkturellen Schwächung in den USA. In den ostasiatischen Schwellenländern hat sich der zuvor kräftige Produktionsanstieg gegen Jahresende verringert. Japan blieb aufgrund einer sehr geringen Binnennachfrage in einer Deflationsphase und auch in Westeuropa war die konjunkturelle Expansion mäßig. In den mittel- und osteuropäischen Ländern sowie den baltischen Transformationsstaaten blieb die gesamtwirtschaftliche Aktivität deutlich aufwärts gerichtet.

### Umschichtung von Aktien in Renten

Die Aktienkursverluste hielten bereits das dritte Jahr an. Kapital wurde von den Aktienmärkten abgezogen und in Anleihen investiert. Damit wurde der Aktienkursverfall noch verstärkt. Infolge des Kapitalumschichtungsprozesses bei gleichzeitig weltweiter niedriger Investitionsquote gingen die langfristigen Kapitalmarktzinsen stark zurück.

### Geldpolitik im Euroraum reagiert nur zögerlich

Die Amerikanische Notenbank reagierte im vergangenen Jahr wesentlich rascher auf die Konjunkturschwäche. Mit einer Leitzinssenkung um 50 Basispunkte auf 1,25 % erreichte der Leitzins das niedrigste Niveau seit 41 Jahren. Die Europäische Zentralbank folgte etwas später ebenfalls mit einer Senkung um 0,50 % auf 2,75 %. Sehr lange stand hier das Ziel Geldwertstabilität im Vordergrund. Erst gegen Jahresende wurde zunehmend auch das Konjunkturrisiko angesprochen.

### Österreichs Außenhandel und Aktienmarkt im Plus

Der private Konsum entwickelte sich im abgelaufenen Jahr in Österreich infolge der Einkommenssituation der Haushalte gedämpfter. Die Ausweitung des realen Konsums um rund 0,7 % ging zu Lasten der Sparquote, die sich von 6 % (2001) auf rund 5,4 % verringerte.

Die Anlageninvestitionen der Unternehmen waren im Jahr 2002 leicht rückläufig. Besonders ausgeprägt war der Rückgang bei den Ausrüstungsinvestitionen. Die Konjunkturabkühlung hat mit einiger Verzögerung auch auf dem Arbeitsmarkt Spuren hinterlassen, die Arbeitslosenquote blieb in Österreich jedoch im Vergleich zum EU-Durchschnitt sehr niedrig.

Positiv entwickelt haben sich in Österreich im abgelaufenen Jahr die Außenhandelsbilanz und vor allem der österreichische Aktienmarkt. Im Gegensatz zu den massiven Kursverlusten an den großen Weltbörsen stieg der ATX um 3,81 % (inklusive Dividendenzahlungen).

## Die Kernkompetenzen der Raiffeisenlandesbank OÖ

Das wirtschaftliche Geschehen in Oberösterreich wird von der Raiffeisenlandesbank OÖ seit Jahren positiv geprägt. Das verantwortungsvolle Mitgestalten steht dabei im Vordergrund. Nicht der kurzfristige Erfolg, das schnelle Abcassen oder gar der spekulative Wertzuwachs sind wichtig. Es geht um Nachhaltigkeit und um eine dauerhaft positive Geschäftsentwicklung. Es gilt die Wertschöpfung im Land zu erhalten und zu vermehren.

Diese Unternehmensphilosophie führt letztendlich zum Erfolg.

Das starke Vertrauen, das die Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ und ihren Tochterunternehmen entgegenbringen, ist ein klarer Beweis für umfassende Kompetenz. Die Bank-Kunden-Beziehungen kennzeichnen eine umfassende, fachlich kompetente und eine auf jeden einzelnen Kunden abgestimmte persönliche Beratung und Betreuung. Darüber hinaus werden die Kunden über neue Märkte infor-

miert und es wird ihnen Orientierung auch in turbulenten Wirtschaftszeiten gegeben. Die Kunden werden ermuntert, die Chancen zu nutzen, die sich im neuen Europa bieten. Besonders großer Wert wird darauf gelegt, den finanziellen Spielraum der Kunden zu erhalten und zu erweitern.

Um diese Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, hat die Raiffeisenlandesbank OÖ Kernkompetenzen entwickelt.



# Teilmärkte/Geschäftsfelder Inland



	Privatkunden	Firmenkunden/ Institutionen	Treasury Finance Trade Center
Raiffeisenlandesbank OÖ	Bankstellen Linz und Traun	Kommerzkunden  Industriekunden  Institutionelle Großkunden, Projekt- und Sonderfinanzierungen  Business Development  Finance Trade Center	Treasury  Geld- und Devisenhandel  Euro-Geldhandel  Wertpapierhandel  Derivate
Töchter/Beteiligungen	PRIVAT BANK AG der Raiffeisenlandesbank OÖ  TSC Telefon-Servicecenter GmbH	Personalentwicklungs Ges.m.b.H.  Raiffeisen Unternehmens- service GmbH	KEPLER Fonds KAG  RACON SOFTWARE GmbH
	RVD Raiffeisen- Versicherungsdienst GmbH (Standardversicherungen)  Real-Treuhand (Immobilien)  KEPLER Fonds KAG  Raiffeisen-Reisewelt GmbH  Reisebörse GmbH	RVM Raiffeisen- Versicherungsmakler GmbH (Spezialversicherungen)  Raiffeisen-IMPULS-Leasing GmbH  Business Travel Unlimited  Optimundus Reisebüro GmbH  Niederösterreichisches Landesreisebüro	
Services	Zahlungsverkehrsmanagement, Electronic Banking, Controlling und Gestionierung von Finanzierungen, Export- und Auslandsfinanzierungen, Förderungsberatung, Wertpapierabwicklung, EDV-Programmentwicklung		

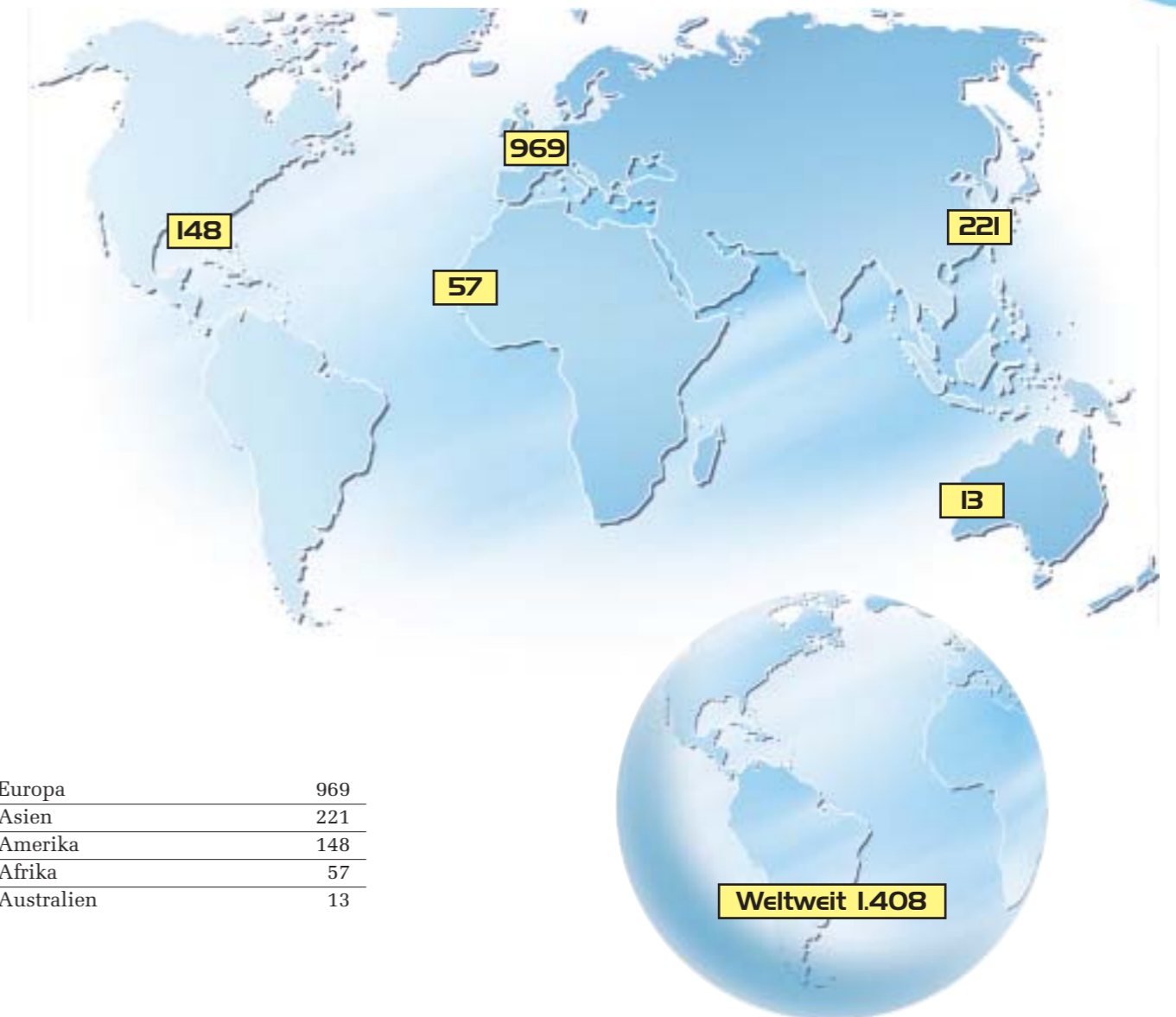
Invest Banking	Projektentwicklung/ -finanzierung	Raiffeisenbanken Oberösterreich
Beteiligungsmanagement  Mergers & Acquisitions (M&A)  Going Public (Wertpapier-Emissionen)	Institutionelle Großkunden, Projekt- und Sonderfinanzierungen	<b>Verbundleistungen</b> Firmen- und Projektfinanzierungen (konsortial) Treuhand-Kreditfonds Liquiditäts- und Ertragsmanagement Betriebswirtschaftliche Beratung/Meldewesen Portfoliomangement Vertrieb Marketing Personalentwicklung, -weiterbildung und -schulung Förderungsberatung Rechtsberatung Organisationsberatung
Invest Unternehmens- beteiligungs AG	Real-Treuhand (Projekte)  Real-Treuhand Regional Immobilien GmbH  OÖ Baulandentwicklungsfonds AG  Raiffeisen-IMPULS-Leasing GmbH	RACON SOFTWARE GmbH Genossenschafts-Rechenzentrum Linz GmbH Real-Treuhand RVD Raiffeisen-Versicherungsdienst GmbH RVM Raiffeisen-Versicherungsmakler GmbH Raiffeisen-IMPULS-Leasing GmbH Personalentwicklungs Ges.m.b.H. Personalleasing GmbH Invest Unternehmensbeteiligungs AG OÖ Baulandentwicklungsfonds AG KEPLER Fonds KAG GDL Grafik-Druckerei-Logistik GmbH
Zahlungsverkehrsmanagement, Electronic Banking, Controlling und Gestionierung von Finanzierungen, Export- und Auslandsfinanzierungen, Förderungsberatung, Wertpapierabwicklung, EDV-Programmentwicklung		

## Teilmärkte/Geschäftsfelder Ausland

Repräsentanzen/Filialen **	Correspondent Banking	Raiffeisen Netzwerkbanken														
<p>Brüssel Mailand* Paris New York Vilnius</p> <p>Hongkong Seoul Ho Chi Minh City Mumbai Teheran</p>	<p><b>Anzahl der Korrespondenzbanken</b></p> <table border="1"> <tr><td>Europa</td><td>969</td></tr> <tr><td>Asien</td><td>221</td></tr> <tr><td>Amerika</td><td>148</td></tr> <tr><td>Afrika</td><td>57</td></tr> <tr><td>Australien</td><td>13</td></tr> <tr><td>Summe</td><td>1.408</td></tr> </table>	Europa	969	Asien	221	Amerika	148	Afrika	57	Australien	13	Summe	1.408	<p>Raiffeisen Krekova banka d.o.o. (Slovenia)** Raiffeisen Bank Rt., Budapest* Tatra Banka a.s., Bratislava* Raiffeisenbank Austria d.d., Zagreb* Raiffeisenbank d.d. Bosnia-Herzegovina, Sarajevo** Raiffeisenbank Jugoslavija d.d. RZB Beijing Branch, Peking** Filiale London** Filiale Singapur** Raiffeisen Bank Polska S.A., Warschau** Raiffeisenbank (Bulgaria) A.D., Sofia** Raiffeisenbank Austria ooo, Moskau** Raiffeisenbank Ukraine, Kiew** Raiffeisenbank Romania S.A., Bukarest** RZB Finance LLC, New York** Raiffeisen Malta Bank plc**</p>		
Europa	969															
Asien	221															
Amerika	148															
Afrika	57															
Australien	13															
Summe	1.408															
Markt Bayern	Markt Tschechien	Export- und Auslandsfinanzierung														
<ul style="list-style-type: none"> <li>Private Banking</li> <li>Mittelständische Unternehmen</li> <li>Industrie und Konzerne</li> <li>Projektentwicklung/-finanzierung</li> <li>Factoring</li> <li>Leasing</li> <li>Immobilien</li> <li>Reisebüro</li> </ul> <p>Zweigniederlassung Passau Repräsentanz München Repräsentanz Nürnberg Repräsentanz Regensburg Repräsentanz Landshut Raiffeisen-IMPULS-Leasing Passau Optimundus Reisebüro Passau</p> <p>IBG – Immobilien Bayern GmbH activ factoring AG Car-Ass Impuls Leasing GmbH</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Retail Banking</li> <li>Begleitung von Firmenkunden</li> <li>Projektentwicklung/-finanzierung</li> <li>Leasing</li> <li>Versicherung</li> <li>Privatbank</li> <li>Reisebüro</li> <li>Immobilien</li> </ul> <p>Raiffeisenbank a.s., Prag* mit 36 Bankstellen, flächendeckend u. a. in:</p> <table border="1"> <tr><td>Aussig</td><td>Krumau</td></tr> <tr><td>Brünn</td><td>Liberec</td></tr> <tr><td>Budweis</td><td>Ostrau</td></tr> <tr><td>Domazlice</td><td>Pilsen</td></tr> <tr><td>Hodonin</td><td>Pardubice</td></tr> <tr><td>Karlsbad</td><td>Prag</td></tr> <tr><td>Königgrätz</td><td>Tabor</td></tr> </table> <p>Raiffeisen a.s. (Budweis, Pilsen), Prag</p> <p>Raiffeisen-IMPULS-Leasing Budweis, Prag</p> <p>ACG Prag</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mergers &amp; Acquisitions</li> <li>Unternehmensberatung</li> <li>Audit</li> </ul> <p>PRIVAT BANK AG der Raiffeisenlandesbank OÖ, Repräsentanz Prag Optimundus Reisebüro, Brünn, Prag</p>	Aussig	Krumau	Brünn	Liberec	Budweis	Ostrau	Domazlice	Pilsen	Hodonin	Pardubice	Karlsbad	Prag	Königgrätz	Tabor	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Osteuropa</li> <li>Asien</li> </ul>
Aussig	Krumau															
Brünn	Liberec															
Budweis	Ostrau															
Domazlice	Pilsen															
Hodonin	Pardubice															
Karlsbad	Prag															
Königgrätz	Tabor															
<p>* Minderheitsbeteiligung ** Indirekte Beteiligung Raiffeisen Zentralbank Österreich AG</p>																

## Correspondent Banks

Anzahl der Korrespondenzbanken weltweit



Europa	969
Asien	221
Amerika	148
Afrika	57
Australien	13

Weltweit 1.408

# Die Raiffeisen Wirtschaftsforen

Die weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die bevorstehende EU-Osterweiterung stellen unsere neue Region Oberösterreich, Bayern und Tschechien nicht nur vor Herausforderungen, sondern bringen vor allem auch neue Chancen.

Das Raiffeisen Wirtschaftsforum Oberösterreich und der im Jahr 2002 gegründete Wirtschaftsbeirat der Raiffeisenlandesbank OÖ in Bayern vereinigen Persönlichkeiten, die durch ihr soziales und wirtschaft-

liches Engagement positiv auf die Entwicklung in dieser Region einwirken. Ziel dieser Foren ist es, mit kreativen Lösungen aktiv bei der Gestaltung des wirtschaftlichen Umfeldes mitzuwirken.

Sowohl die Ergebnisse als auch die Vorstellungen und Ideen der Mitglieder sollen im Rahmen von Diskussionen und Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Raiffeisen Wirtschaftsforum Oberösterreich und der

Wirtschaftsbeirat der Raiffeisenlandesbank OÖ in Bayern binden in diesen Diskussionsprozeß auch weitere Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland ein.

Um die sich bietenden Chancen zu nützen, sind rechtzeitig Weichenstellungen vorzunehmen. Das Raiffeisen Wirtschaftsforum Oberösterreich und der Wirtschaftsbeirat der Raiffeisenlandesbank OÖ in Bayern sind durch ihre Zusammensetzung bestens geeignet, dazu einen Beitrag zu leisten.

## Raiffeisen Wirtschaftsforum Oberösterreich

### Ehrenvorsitzender:

**Dr. Erwin Wenzl**  
Landeshauptmann a. D.  
Generaldirektor der oberösterreichischen Kraftwerke AG a. D.

### Vorsitzender:

**Dr. Christoph Leitl**  
Präsident der Wirtschaftskammer Österreichs, des österreichischen Wirtschaftsverbundes und der europäischen Wirtschaftskammer

### Vorsitzender-Stellvertreter:

**Dr. Peter Oberndorfer**  
o. Universitätsprofessor für öffentliches Recht an der Johannes Kepler Universität Linz, Mitglied des Verfassungsgerichtshofes

### Mitglieder:

**KommR Hans Asamer**  
Ehrensator der Universität Salzburg, Geschäftsführer der Asamer & Hufnagl Holding

**KommR Roman Bauernfeind**  
Vorstandsvorsitzender der Firmengruppe Bauernfeind

**Dr. Karl Büche**  
Generaldirektor der BBAG Österreichische Brau-Beteiligungs-AG, Präsident der Industriellen-Vereinigung OÖ, Vizepräsident der Wirtschaftskammer OÖ

**DDr. Axel Diekmann**  
Aufsichtsratsvorsitzender, Geschäftsführer und Gesellschafter der Verlagsgruppe Passau GmbH, Geschäftsführer der Neue Presse Verlags GmbH

**Dr. Franz Dobusch**  
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

**KommR Josef Fill**  
Wirtschaftslandesrat Oberösterreich

**KommR Mag. Alois Froschauer**  
Generaldirektor-Stv. der Linz AG

**KommR Johann Hödlmayr**  
Aufsichtsratsvorsitzender der Hödlmayr International AG

**Mag. Anette Klinger**  
Vorstandsdirektorin IFN Internationales Fensternetzwerk-Holding AG

**Mag. Dr. Gerd-Dieter Mirtl**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung der KPMG Linz, Präsident der Kammer der Wirtschaftstreuhänder für Oberösterreich

**Helmut Oberchristl**  
Vorsitzender des Zentralbetriebsrates der voestalpine Stahl GmbH, Vorsitzender des Europabetriebsrates der voestalpine AG, Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Vorsitzender der Gewerkschaft für Metall und Textil in OÖ, Obmann der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse, Kammerrat für Arbeiter und Angestellte

**Dr. Josef Peischer**  
Direktor der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich

**Dr. Eduard Pesendorfer**  
Landesamtsdirektor, Ehrensator der Johannes Kepler Universität Linz

**Dr. Kurt Pieslinger**  
Geschäftsführer der Vereinigung Österreichischer Industrieller, Landesgruppe Oberösterreich

**Michael Preymesser**  
Geschäftsführender Gesellschafter der M. Preymesser GmbH & Co. KG, Spedition

**Dkfm. Dr. Claus J. Raidl**  
Vorsitzender des Vorstandes der Böhler-Uddeholm AG, Präsident des Fachhochschulrates

**Ökonomierat Hans Reisetbauer**  
Landesjägermeister

**KommR Dkfm. Dr. Max Schachinger**  
Geschäftsführender Gesellschafter der Schachinger Logistik Holding GmbH & Co. KG

**KommR Mag. Dr. Ludwig Scharinger**  
Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, Tschechischer Honorarkonsul, Vorsitzender des Universitätsrates

**Bürgermeister Viktor Sigl**  
Präsident der Wirtschaftskammer Oberösterreich

**Mag. Günther Steinkellner**  
Landesrat für Umwelt, Frauen und Konsumentenschutz, Oberösterreich

**Dr. h. c. Dr. Rudolf Strasser**  
Em. o. Univ.-Prof. an der Johannes Kepler Universität Linz, Ehrenpräsident des Aufsichtsrates der voestalpine AG, Aufsichtsratsvorsitzender-Stv. der Neuson-Kramer Baumaschinen AG Leonding, Präsident des Aufsichtsrates der Leitl Werke GesmbH

**Dkfm. Franz Struzl**  
Generaldirektor der voestalpine AG

**Dr. Gerhard Wildmoser**  
Rechtsanwalt, Präsident der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Aufsichtsratsvorsitzender der Asamer & Hufnagl Holding GmbH

**Dkfm. Dr. Leopold Windtner**  
Generaldirektor der Energie AG



### Wirtschaftsbeirat der Raiffeisenlandesbank OÖ in Bayern

**Elisabeth Bergschneider**  
Vizepräsidentin des Bundes  
der Selbständigen – Deutscher  
Gewerbeverband Landesverband  
Bayern e. V., Regensburg

**Alexander Brochier**  
Geschäftsführer der  
Brochier Holding GmbH,  
Nürnberg

**Franz Buchenrieder**  
Geschäftsführender Gesell-  
schafter der Buchenrieder  
Holding GmbH, Landshut

**Dr. Dr. Axel Diekmann**  
Aufsichtsratsvorsitzender und  
Gesellschafter der Verlagsgruppe  
Passau

**Karlheinz Götz**  
Geschäftsführender Gesell-  
schafter der Götz Dienstleistungs  
GmbH & Co KG, Regensburg

**Dipl.-Kfm. Hedi Hartmann**  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Männer-Hartmann & Partner GbR  
Wirtschaftsprüfer-Steuerberater,  
Regensburg

**Dr. Claus Hipp**  
Präsident der Industrie- und  
Handelskammer für Oberbayern  
in München und geschäftsführender  
Gesellschafter der Hipp Produktions  
GmbH & Co KG, Pfaffenhofen

**Franz Xaver Hirtreiter**  
Selbständiger Unternehmer  
Zeitungsverleger in Polen/Inhaber  
einer Autohauskette in Niederbayern/  
Berater für Medienunternehmen

**Dr. Michael Hönig**  
Rechtsanwalt, München

**Walter Keilbart**  
Geschäftsführer der Industrie-  
und Handelskammer für Nieder-  
bayern in Passau

**Gerhard Meschke**  
Konsul für Handelsangelegen-  
heiten, Österreichisches General-  
konsulat München

**Joachim Müller**  
Präsident des DOM – Deutsches  
Ostforum München e. V.

**Michael Preymesser**  
Geschäftsführender Gesell-  
schafter der M. Preymesser  
GmbH & Co KG, Regensburg

**Dr. Bernd Rödl**  
Inhaber der Rödl & Partner  
Prüfungs- und Beratungsgesell-  
schaft, Nürnberg

**Hans Schaidinger**  
Oberbürgermeister der  
Stadt Regensburg

**Franz Schimpel**  
Geschäftsführer der EUKIA  
Wohn- und Industriebau  
Baubetreuungs GmbH,  
Regensburg

**Prof. Dr. Walter Schweitzer**  
Rektor der Universität  
Passau

**Dipl.-Kfm. Dieter Streng**  
Gesellschafter der Baustoff Union  
GmbH & Co KG, Nürnberg

**Alfred Umdasch**  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
Deutschen Doka Schalungstechnik  
GmbH, Maisach

**Albert Zankl**  
Oberbürgermeister der  
Stadt Passau



# Kundenbetreuung

Unsere Kompetenz: Ein persönlicher Ansprechpartner und umfassendes Expertenwissen unter einem Dach.

## I. Kundenbetreuung

Innovation, Kreativität, Schnelligkeit und Engagement zeichnen die Kundenbetreuung der Raiffeisenlandesbank OÖ aus. Daraus resultieren große Kundentreue und starke Kundenbindung.

### Kommerzkundenbetreuung

Der Kommerzkundenbetreuer ist der persönliche und universelle Ansprechpartner der Kunden in allen finanziellen Fragen.

Als starker Partner der klein- und mittelständischen Wirtschaft (97 % der oberösterreichischen Unternehmen) unterstützt die Raiffeisenlandesbank OÖ mit einem modernen und umfassenden Financial Engineering

und begleitet durch persönliche Beratung und Betreuung.

Die Kommerzkundenbetreuung erstreckt sich in einem Radius von 300 Kilometern und schließt Bayern und Tschechien mit ein. In dieser Region ist die Raiffeisenlandesbank OÖ durch Repräsentanzen, Tochtergesellschaften und umfassende Marktkenntnisse ein starker Partner.

Die professionelle Begleitung von weltweiten Export- und Auslandsgeschäften wird durch die 1.408 Korrespondenzbanken der Raiffeisenlandesbank OÖ sichergestellt.



## Institutionelle Großkundenbetreuung

Zielgerichtete Finanzlösungen, Projekt- und Sonderfinanzierungen, strukturierte Veranlagungen, Spezialfonds, Zahlungsverkehr und Cashmanagement stehen im Mittelpunkt der Betreuung der institutionellen Großkunden.

Einen Schwerpunkt bilden die Leistungen des Finance Trade Centers. Die Raiffeisenlandesbank OÖ verfügt über eine besondere Kompetenz im Bereich der Projekt- und Sonderfinanzierungen. Experten entwickeln Finanzierungskonzepte, unterstützen die Projektleitung und koordinieren den reibungslosen Ablauf. Durch den Einsatz kreativer Finanzierungen und eines modernen Projektmanagements kann die Realisierung von Zukunftsprojekten unterstützt und beschleunigt werden. Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt bereits seit Jahren erfolgreich Private-Public-Partnership-Modelle (PPP) ein, eine Mischform aus öffentlicher und privater Finanzierung. So sorgt die Raiffeisenlandesbank OÖ – mit ihren Kunden – für eine stetige Verbesserung der Infrastruktur und damit für mehr Lebensqualität in der Region.

### Optimale Finanzierung mit Fördermöglichkeiten

Die Experten der Förderberatung unterstützen innovative und investitionsfreudige Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Ideen. Im Rahmen einer optimierten Finanzierung mit kreativen Modellen werden alle Fördermöglichkeiten, mit Einbeziehung der Schwerpunktförderungen der öffentlichen Hand, integriert.

### Weltweite Kontakte und Kooperationen

Die Raiffeisenlandesbank OÖ bietet umfassende Leistungen bei Export- und Auslandsfinanzierungen. Durch weltweite Kontakte und Kooperationen

steht den Industrie- und Konzernkunden ein internationales Bankservice zur Seite. Mit Hilfe der Kooperationspartner auf der ganzen Welt ist die Raiffeisenlandesbank OÖ in der Lage, professionelle Bankdienstleistungen weltweit anzubieten. Die Kunden profitieren darüber hinaus von der engen Zusammenarbeit mit internationalen Finanzierungsinstituten wie der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), der Europäischen Investitionsbank (EIB) oder der Weltbank.

## Retailkunden

Ob es um den optimalen Vermögensaufbau geht, die Unterstützung bei einem Bauvorhaben oder die private Altersversorgung – die Raiffeisenlandesbank OÖ ist stets der richtige Ansprechpartner. In der Betreuung der Privatkunden wird auf persönliche Beratung gesetzt. Moderne Bankinformationstechnologien wie etwa Selbstbedienungszonen und Electronic Banking sorgen zudem für größtmögliche Flexibilität und Kundenkomfort.

Die 22 Bankstellen der Raiffeisenlandesbank OÖ sind nicht nur ein Ort, an dem bequem, kostengünstig und professionell Geldgeschäfte abgewickelt werden. Sie sind auch Kommunikationszentrum im jeweiligen Einzugsgebiet und bieten eine kulturelle und soziale Plattform.

## PRIVAT BANK AG

Privatkunden haben einen speziellen Beratungs- und Diskretionsbedarf. Daher hat die Raiffeisenlandesbank OÖ mit der PRIVAT BANK AG eine moderne Spezialbank geschaffen, die sich mit vollstem Einsatz diesem hohen Kundenanspruch widmet. Die PRIVAT BANK AG verbindet die persönlichen, gehobenen Serviceleistungen einer Privatbank mit dem Know-how, der Sicherheit und der Dynamik der Raiffeisenlandesbank OÖ.



Gemeinsam mit ihrem Kundenbetreuer können PRIVAT BANK AG-Kunden unter Wahrung größter Diskretion und Vertraulichkeit das optimale Finanz- und Vermögensmanagement entwickeln.

Die besonderen Leistungsschwerpunkte der PRIVAT BANK AG liegen in den Bereichen Erben/Schenken/Stiften, Vermögensmanagement, maßgeschneiderte Finanzierungs-lösungen sowie Spezialdachfonds/Großanlegerfonds. Mit einem speziellen Portfolio Management und Spezialprodukten wie Private Equity oder Kapitalgarantieprodukten setzt die PRIVAT BANK AG der Raiffeisenlandesbank OÖ für ihre Kunden maßgeschneiderte, individuelle Veranlagungsstrategien um.

### Oberösterreich.Häuser in Wien, Prag und München

In Wien, Prag und bald auch in München steht die PRIVAT BANK AG in den Oberösterreich.Häusern der Raiffeisenlandesbank OÖ neben dem Standort Linz als erste Adresse des Finanzmanagements zur Verfügung.

### direktbank.at für vermögende Privatkunden

Die PRIVAT BANK AG bietet im Internet unter [www.direktbank.at](http://www.direktbank.at) eine spezialisierte Direktbank für vermögende Privatkunden.



# Produktkompetenz

Finanzdienstleistung auf höchstem Niveau:  
Modernste Technik, innovative Produkte  
und kreative Lösungen.

## 2. Produktkompetenz

### Finance Trade Center – eines der modernsten Händlerzentren Europas

Mit seiner technischen Ausstattung ist das Finance Trade Center (FTC) der Raiffeisenlandesbank OÖ eines der modernsten Händlerzentren in Europa. Das Kompetenzzentrum in Sachen Treasury und Wertpapiere sichert den Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ den direkten Draht zur internationalen Finanzwelt.

### Internationale Wertpapier-, Devisen- und Zinsgeschäfte

Das FTC pflegt mit über 500 Banken weltweit rege Beziehungen. Darüber hinaus sind rund 1.000 Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ mit allen wichtigen Finanzzentren weltweit verbunden. Die in- und ausländische institutionelle Klientel kann so ihre internationalen Wertpapier-, Devisen- und Zinsgeschäfte in kürzester Zeit professionell abwickeln.

Ein wesentliches Anliegen ist die Absicherung von Kurs- und Zinsrisiken. Das FTC ermöglicht sowohl individuelle Problemlösungen zur Risikominimierung als auch strukturierte Veranlagungsmodelle zur Erzielung von Erträgen. Aufgrund der breiten Kundenbasis ist die Raiffeisenlandesbank OÖ auch bei der Plazierung von Wertpapieren sehr erfolgreich.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes und der hohen Volatilität der Märkte gelang es im Jahr 2002, sowohl das Geschäftsvolumen weiter auszubauen als auch die Ertragslage weiter zu verbessern.

### Wertpapierhandel für institutionelle Großkunden

Die professionelle, handelsorientierte Betreuung von institutionellen Großkunden ist einer der strategischen

Schwerpunkte im Wertpapierhandel. Die Betreuung von Versicherungen, Pensionskassen, Kapitalanlagegesellschaften und großen Industriebetrieben erfolgt direkt aus dem Handelsbereich. Sie geschieht als „Full Service“-Bank mit einem Schwerpunkt im Bereich innovativer, maßgeschneiderter Lösungen mittels strukturierter Veranlagungsprodukte. Auch die Dienstleistungspalette im Bereich Investmentbanking wurde ausgebaut.

### Geld- und Devisenhandel

Im Geld- und Devisenhandel der Raiffeisenlandesbank OÖ werden sämtliche Zins- und Kursrisiken der Bank im unterjährigen Bereich gemanagt. Weiters erfolgt eine direkte Betreuung der Kunden und der oberösterreichischen Raiffeisenbanken in allen Bereichen des Fremdwährungsgeschäftes.



### Risikomanagement – Riskcontrolling Treasury

Die Steuerung des Handelsbuches erfolgt auf Basis eines „Value at Risk“-Ansatzes mit historischer Simulation. Neben diesem Risikomanagementsystem wird auch laufend die Eigenmitteleffizienz des Handelsbuches optimiert. Das Risiko wird durch das optimale Zusammenspiel von Handel, Backoffice, Riskcontrolling und Middleoffice kontrolliert und überwacht.

Die Organisationseinheit Treasury steuert zentral die Aktiv- und Passivpositionen der Bilanz. Im Treasury erfolgt das Management der strategischen Risikopositionen aus sämtlichen Zins- und Währungspositionen der Bank. Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos wird auf eine möglichst fristenkongruente Refinanzierung größtes Augenmerk gelegt. Aufgrund des ausgezeichneten Ratings, der guten internationalen Kontakte, der

großen Erfahrung im Handling von strukturierten Emissionen sowie der Plazierungskraft im Inland ist die Bank imstande, sich zu vergleichbar äußerst günstigen Konditionen zu refinanzieren.

Es erfolgt eine klare Aufgabentrennung zwischen dem Kundenhandel und Eigenhandel sowie dem Management der strategischen Risikopositionen, welches von der Organisationseinheit Treasury wahrgenommen wird.

Die 127 Raiffeisenbanken Oberösterreichs werden bei all ihren Wertpapier-, Devisen- und Zinsgeschäften intensiv betreut.

## Electronic Banking

Flexibilität und Mobilität bei Bankgeschäften sind im Zeitalter von Internet und mobiler Kommunikation wichtiger denn je. Der Kunde entscheidet selbst, ob Bankgeschäfte zu Hause, vom Arbeitsplatz aus oder auch unterwegs erledigt werden – unabhängig von den Öffnungszeiten. Über Computer, Internet, Telefon und Handy ist der Zugriff auf die finanziellen Angelegenheiten rund um die Uhr gewährleistet.

### ELBA-internet und boerse-live

Mit den beiden Electronic-Banking-Modulen ELBA-internet und boerse-live können von jedem Ort der Welt aus und unabhängig von Banköff-

nungszeiten Zahlungsverkehrsaufgaben bequem erledigt sowie Wertpapierdepots effektiv gesteuert werden. Mit ELBA haben bereits 115.268 Kunden der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche und von jedem Ort der Welt aus ihre Geldangelegenheiten im Griff.

Mit [www.boerse-live.at](http://www.boerse-live.at) können Wertpapierdepots abgefragt und entsprechende Kauf- und Verkaufsaufträge über Internet von jedem Ort der Welt aus in Echtzeit erteilt werden. Die Aufträge gehen auf direktem Weg vom Anwender-PC an die Börsen.

Mit Jahresende 2002 waren es bereits 30.285 Direktdepots.

## Cash Management und Cash Pooling

Zahlreiche renommierte nationale und internationale Konzerne profitieren von der langjährigen Erfahrung der Raiffeisenlandesbank OÖ im Bereich Cash Management und Cash Pooling. Österreichs stärkste Regionalbank steht mit dem dichten Netz von 453 Bankstellen allein in Oberösterreich, den zahlreichen Zweigniederlassungen in Bayern und Tschechien sowie den 1.408 Korrespondenzbanken weltweit als starker Partner zur Verfügung.

### Fiktives und effektives Pooling

Die Raiffeisenlandesbank OÖ bietet den Kunden professionelle Lösungen, die individuell an die jeweiligen Kundenerfordernisse angepaßt werden. Der reibungslose Ablauf des Zahlungsverkehrs, rasche Informationen und die gezielte Steuerung der Liquidität stärken den Kunden im Wettbewerb. Mit dem Ziel der Optimierung des Liquiditätsmanagements wird durch die Raiffeisenlandesbank OÖ ein effizientes Cash Management angeboten.

## KEPLER Fonds KAG

Die KEPLER Fonds KAG ist eine der jüngsten und zugleich eine der erfolgreichsten österreichischen Fondsgesellschaften. Die Fondstochter der Raiffeisenlandesbank OÖ nimmt österreichweit mit einem Marktanteil von rund 4 % unter 22 Kapitalanlagegesellschaften die achte Stelle ein. Aktuell managt die KEPLER Fonds KAG über 136 Fonds und verwaltet ein Gesamtvolumen von 4,60 Milliarden Euro.

### Breites Fondsangebot mit interessanten Innovationen

Im Publikumsfondsbereich bietet die KEPLER Fonds KAG eine breite Produktpalette von sicheren Anleihefonds über ausgewogene Mixfonds bis

hin zu dynamischen Aktienfonds. Produktinnovationen in den Bereichen Unternehmensanleihen, nachhaltige Geldveranlagungen und Ethikfonds ergänzen das Angebot.

### Qualität und Transparenz stehen an erster Stelle

Bei Großanleger- und Spezialfonds für institutionelle Investoren rangiert die KEPLER Fonds KAG bereits auf Rang sechs in Österreich und punktet vor allem mit einem transparenten Kundenreporting und internationalen Qualitätsstandards in der Performance-Darstellung. Als erste österreichische Kapitalanlagegesellschaft erfüllte die KEPLER Fonds KAG bereits im August 2001 die internationalen GIPS-Standards (Global Investment Performance Standards) und die noch strengeren deutschen DVFA-Kriterien.

## Financial Engineering - kreative Finanzierungen

Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ wird ein modernes und umfassendes Financial Engineering geboten. Denn immer öfter stoßen Unternehmen bei Finanzierungsvorhaben mit einem klassischen Bankkredit an die Grenzen. Um die Finanzierungsstruktur der Kunden zu optimieren, ist aber vielmehr ein perfekt abgestimmtes Zusammenspiel verschiedener Finanzierungsprodukte Voraussetzung. Entscheidend dabei ist die Schlüsselfunktion des universellen Kundenbetreuers, der die Gesamtverantwortung trägt, die Spezialisten der Bank koordiniert, auf den Bedarf unserer Kunden fokussiert und in diesem Sinne zum Einsatz bringt.

### Equity-Finanzierungen bis zu internationalen Projektfinanzierungen

Dazu stehen bei der Raiffeisenlandesbank OÖ u. a. folgende Instrumente zur Verfügung: Equity-Finanzierungen über die Invest AG; Kapitalmarktfinan-

zierungen; Investitionsfinanzierungen unter Berücksichtigung des optimalen Förderungs-mixes; Export- und Auslandsfinanzierungen; internationale Projektfinanzierungen unter Einbindung nationaler und europäischer Förderungs- und Sicherheitsprogramme wie OeKB, EBRD, EIB und IFC; Sonderinstrumente wie etwa Leasing oder Sale-and-Lease-Back; Factoring über die activ factoring AG in München; Devisenmanagement; Cash Management und Cash Pooling.

Abgerundet wird die Betreuung unserer Kunden im Sinne des Financial Engineering von unseren Dienstleistungen in den Bereichen Immobilien, Versicherungen und nicht zuletzt der Betreuung in allen privaten finanziellen Angelegenheiten.

### Private-Public-Partnership

Durch den Einsatz kreativer Finanzierungen und eines modernen Projektmanagements kann die Realisierung von Zukunftsprojekten unterstützt und beschleunigt werden. Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt bereits seit Jahren erfolgreich Private-Public-Partnership-Modelle (PPP) ein, eine Mischform aus öffentlicher und privater Finanzierung.

### 275 Private-Public-Partnership-Projekte

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat bereits eine große Anzahl erfolgreicher PPP-Projekte realisiert bzw. in Realisierung: den Softwarepark Hagenberg, die Therme Geinberg, das Unfallkrankenhaus Linz, die Umfahrung Ebelsberg oder das Landesdienstleistungszentrum Linz.

In den vergangenen Jahren wurden bereits 185 Private-Public-Partnership-Projekte fertiggestellt. In Planung, Entwicklung und Realisierung sind derzeit etwa 90 PPP-Modelle.



# Invest Banking

Ein Zentrum für innovative Finanzierung:  
Erfolg für Ideen, Expansion und  
unternehmerisches Denken.

## 3. Invest Banking

### Innovative und expansive Ideen realisieren

Fehlendes Eigenkapital ist eine der häufigsten Ursachen für das Scheitern von guten Unternehmensideen und Expansionsbestrebungen. Daher unterstützt die Raiffeisenlandesbank OÖ zukunftssträchtige Unternehmen mit Chancen- und Partnerkapital und ermöglicht so, innovative und expansive Ideen zu realisieren, für die es auf den Finanzmärkten sonst mitunter keine Kreditfinanzierung gäbe.

### Töchter und Beteiligungen

Insgesamt hält die Raiffeisenlandesbank OÖ 376 Beteiligungen.

#### OÖ Landesbank AG-Hypo

Als echte Erfolgspartnerschaft gilt die seit 1997 bestehende Beteiligung der Raiffeisenlandesbank OÖ an der OÖ Landesbank AG-Hypo. Im Rahmen der 49%-Beteiligung können wichtige Synergieeffekte genutzt und unterschiedliche Kernkompetenzen zusammengeführt werden. Die OÖ Landesbank AG-Hypo verfügt insbesondere im privaten und öffentlichen Wohnbau und als Finanzierer von sozialen Einrichtungen über umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung.

Im Jahr 2002 erreichte die Bilanzsumme des oberösterreichischen Bankhauses 4.688,7 Millionen Euro. Das entspricht einer Steigerung von 11,9 %.

#### Salzburger Landes-Hypothekenbank AG: Positive Synergieeffekte

Das Geschäftsjahr 2002 war geprägt von der konsequenten Umsetzung der 2001 beschlossenen strategischen Neuausrichtung. Entsprechend den verankerten Grundsätzen wurde die Kundenausrichtung in der Betreuung und Servicierung weiter verfeinert.

Durch ein zukunftsweisendes Modernisierungs- und Investitionsprogramm wurden die Hauptgeschäftsstelle und 6 weitere Filialen in moderne Kundenzentren, mit dem Ziel der Vernetzung von Selbstbedienung, Service und Beratung, umgestaltet.

Die Kooperation mit den strategischen Partnern wurde weiter verstärkt:



### Positive Unternehmensentwicklung ermöglichen

340 Millionen Euro wurden Unternehmen bereits als Chancen- und Partnerkapital zur Verfügung gestellt. Durch diese neue Finanzierungsform erhalten die Unternehmen zusätzlichen finanziellen Freiraum, den sie für die Umsetzung innovativer Ideen nutzen können. Das bringt betriebswirtschaftliche, aber auch wertvolle volkswirtschaftliche Impulse und trägt zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich bei.

- Der elektronische Vertriebsweg (ELBA) konnte stark ausgebaut werden. Mit Ende des Jahres nutzten bereits 7.831 Kontoinhaber diese Zahlungsmöglichkeit.

- Der Bestand an KEPLER-Fonds konnte um weitere 5,1 % ausgeweitet werden.

- Gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank OÖ wurde die strategische Neuausrichtung des Leasingkonzerns eingeleitet, die rechtliche Konfiguration optimiert und die Aufbau- und Ablauforganisation neu gestaltet.

- Im Bereich der EDV wird die Migration der Systeme zum GRZ in Linz im Jahr 2004 vorbereitet. Ziele der Migration sind eine Optimierung der Geschäftsprozesse und der Ausbau der Vertriebsunterstützung.

Insgesamt konnte die Salzburger Landes-Hypothekbank AG im Berichtsjahr ein Wachstum der Bilanzsumme um rund 8,5 % auf EUR 3.118 Mio. erzielen.

#### **Raiffeisen-IMPULS-Leasing: Dominierender Marktführer**

Die Raiffeisen-IMPULS-Leasing GmbH, eine 100-%-Tochter der Raiffeisenlandesbank OÖ, ist das führende Leasingunternehmen Oberösterreichs und verfügt darüber hinaus über Tochtergesellschaften in Bayern und Tschechien. Das umfangreiche Angebot reicht von Kfz-Leasing und Mobilien-Leasing über Absatz-Leasing, Crossborder-Leasing für exportorientierte Unternehmen und Sale-and-Lease-Back bis hin zu Immobilien-Leasing und Kommunal-Leasing.

Mit 4.605 Leasingverträgen und Anschaffungswerten in Höhe von 286 Millionen Euro stieg das Leasingvolumen im Jahr 2002 weiter an. Der gesamte Anschaffungswert der von der Raiffeisen-IMPULS-Leasing finanzierten Objekte beträgt rund 1.175 Millionen Euro, das aushaftende Obligo der Leasingverträge 749 Millionen Euro. Damit ist die Raiffeisen-IMPULS-



Leasing unverändert dominierender Marktführer in Oberösterreich. Die Tochtergesellschaften in Deutschland und Tschechien tragen bereits 30 % zum Gesamtergebnis der Raiffeisen-IMPULS-Leasing bei.

#### **Real-Treuhand Management AG: Umfassendes Immobilienservice**

Die Real-Treuhand Management AG, die Immobilientochter der Raiffeisenlandesbank OÖ, fungiert als Dachgesellschaft für eine Reihe von Dienstleistungsunternehmen mit verschiedenen Aufgabenbereichen:

In einer eigenen Bauträgergesellschaft werden Groß- und Eigenprojekte realisiert. Die Regional-Immobilien-Projekt GesmbH (RIG) übernimmt in ganz Oberösterreich die Bauträgerfunktion für die Raiffeisenbanken. Die OÖ Bauland AG begleitet Gemeinden von der ersten Projektplanung bis zur Umsetzung. Sämtliche Vertriebsaktivitäten laufen über die Real-Treuhand Maklergesellschaft, die flächendeckend in Oberösterreich und Salzburg, aber auch im Oberösterreich-Haus, in Wien und in Prag sowie über Repräsentanzen in Bayern und Tschechien vertreten ist.

Eine Verwertungsgesellschaft (RLV) kümmert sich um Wünsche der Kunden speziell bei Industrie und

Betriebsliegenschaften mit verwertbarem Altbestand. Ausschreibung, Bauleitung, Baucontrolling, Bau- und Generalplanung sind in der Real-Treuhand Bau- und Managementgesellschaft gebündelt. Das Facilitymanagement sorgt für die optimale Verwaltung der von der Raiffeisenlandesbank OÖ errichteten Gebäude und bietet diese Leistung auch Dritten an. Im Portfoliomangement werden eigene Immobilien bzw. Immobilienbeteiligungen und Immobilienfonds gemanagt.

In Tschechien (RAS) und Bayern (IBG) sorgen eigene Tochterunternehmen dafür, daß Kunden auch im benachbarten Ausland mit der gewohnten Qualität betreut werden.

#### **Oberösterreichische Versicherung AG: Rekord-Zuwächse**

Durch eine Kapitalverknüpfung mit der OÖ Versicherung AG im Jahr 1999 konnte die Raiffeisenlandesbank OÖ ein Allfinanzkonzept mit umfassenden Finanzdienstleistungen und attraktiven Produkten realisieren. Durch eine enge Kooperation im Vertrieb, kombinierte Produktentwicklungen speziell im Vorsorgebereich und bei EDV-Lösungen konnten auch im Jahr 2002 wichtige Synergieeffekte erzielt werden.

Das Wachstum der Oberösterreichischen Versicherung AG lag im vergangenen Geschäftsjahr erneut deutlich über dem Marktdurchschnitt. Die Gesamtprämie des direkten und indirekten Geschäftes stieg um rund 8 % auf rund 266,7 Millionen Euro. Der Vertragsbestand erhöhte sich im Jahr 2002 auf rund 995.000 Risiken.

#### **RVM Raiffeisen Versicherungsmakler GmbH: Individuelle Deckungskonzepte**

Durch die ständig steigende Internationalisierung der Wirtschaft sind vermehrt „internationale Versicherungsprogramme“ für Groß-Gewerbebetriebe und Industrieunternehmen erforderlich. Als Mitglied der IBA (International Brokers Association) ist der RVM in der Lage, die Kunden weltweit zu begleiten und in allen Bereichen der Versicherungswirtschaft Experten zur Verfügung zu stellen. Noch immer werden die Gefahren bei internationalen Geschäften unterschätzt. Deckungslücken in den Bereichen Betriebsunterbrechung, Produkthaftung, Produktrückruf oder etwa Montageleistungen stellen für die Unternehmen enorme Risiken dar. In Kooperation mit den Kundenbetreuern der Raiffeisenlandesbank OÖ und der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich werden vom RVM Raiffeisen Versicherungsmakler individuelle Deckungskonzepte für die Kunden in Österreich, Deutschland, Tschechien und den Anrainerstaaten erarbeitet.

Das Bestandsvolumen des RVM beträgt zum Jahresabschluß 2002 rund 48,7 Millionen Euro.

#### **RVD Raiffeisen-Versicherungsdienst: Individuelle Vorsorgelösungen**

Mit der Gründung der RVD Raiffeisen-Versicherungsdienst GmbH im Jahr 1991 wurde das Angebot der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich um kundenorientierte Versicherungsprodukte erweitert. Mit individuellen Vorsorgelösungen werden die Kunden begleitet. Durch die verstärkte Zu-

sammenarbeit mit der Oberösterreichischen Versicherung können den Kunden umfassende Finanzdienstleistungen mit attraktiven Produkten angeboten werden. 311.788 Versicherungsverträge mit einer Bestandssumme von 395,5 Millionen Euro werden vom RVD Raiffeisen-Versicherungsdienst per 31.12.2002 betreut.

#### **GRZ IT Center Linz GmbH und RACON Software GmbH: Starker Zuwachs bei Kunden**

Die GRZ IT Center Linz GmbH und die RACON Software GmbH sind die zentralen Informatikpartner der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich. Von den Produkten und Dienstleistungen, die GRZ und RACON in enger Kooperation erarbeiten, profitieren aber auch viele andere Kunden in ganz Österreich. GRZ und RACON zählen mit rund 460 Mitarbeitern zu den größten Informatik-Dienstleistungshäusern Österreichs.

Die Zahl der GRZ-Kunden aus dem Nicht-Banken-Bereich konnte auch 2002 weiter erhöht werden.

#### **Personalentwicklungs Ges.m.b.H.: Arbeitswelt gestalten**

Als Personalberatungsunternehmen der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich wurde die Personalentwicklungs Ges.m.b.H. (PEG) im Jahr 1995 gegründet und setzt seither Maßstäbe in der Personalberatung und -entwicklung. Die PEG hat sich zu einem der modernsten Personalberatungs- und Personalentwicklungsunternehmen entwickelt. Durch die Vernetzung mit professionellen Kooperationspartnern kann die PEG alle Beratungsleistungen aus einer Hand anbieten. Das Unternehmen hat sich auf dem Markt auch als der Spezialanbieter für Führungskräfteentwicklung, Managementseminare und Trainings im Persönlichkeitsbereich etabliert.

#### **Raiffeisen Reisewelt-Gruppe: 32 Standorte in Österreich, Tschechien und Bayern**

Die Raiffeisen Reisewelt ist mit den verbundenen Unternehmen (Optimundus, Reisebörse, Business Travel Unlimited, NÖ Landesreisebüro) das marktführende Reisebüro in Oberösterreich und zählt zu den größten Reiseunternehmen Österreichs. In 32 Büros in Österreich sowie in Passau, Prag und Brünn werden von 220 Mitarbeitern rund 130 Millionen Euro umgesetzt sowie jährlich knapp 200.000 Reisende betreut.

Die Schwerpunkte der Reisebüro-Gruppe bilden ein flächendeckendes Angebot im Bereich Pauschalreisen, die innovative Abwicklung von Geschäftsreisen sowie maßgeschneiderte Gruppenreisen und eigene Amerika-/Asien-Kataloge.

Optimundus, ein Tochterunternehmen der Raiffeisen Reisewelt, hat mit Jahresanfang 2003 die Mehrheit am NÖ Landesreisebüro übernommen. Die Eröffnung eines weiteren Standortes in der Landeshauptstadt St. Pölten ist geplant.

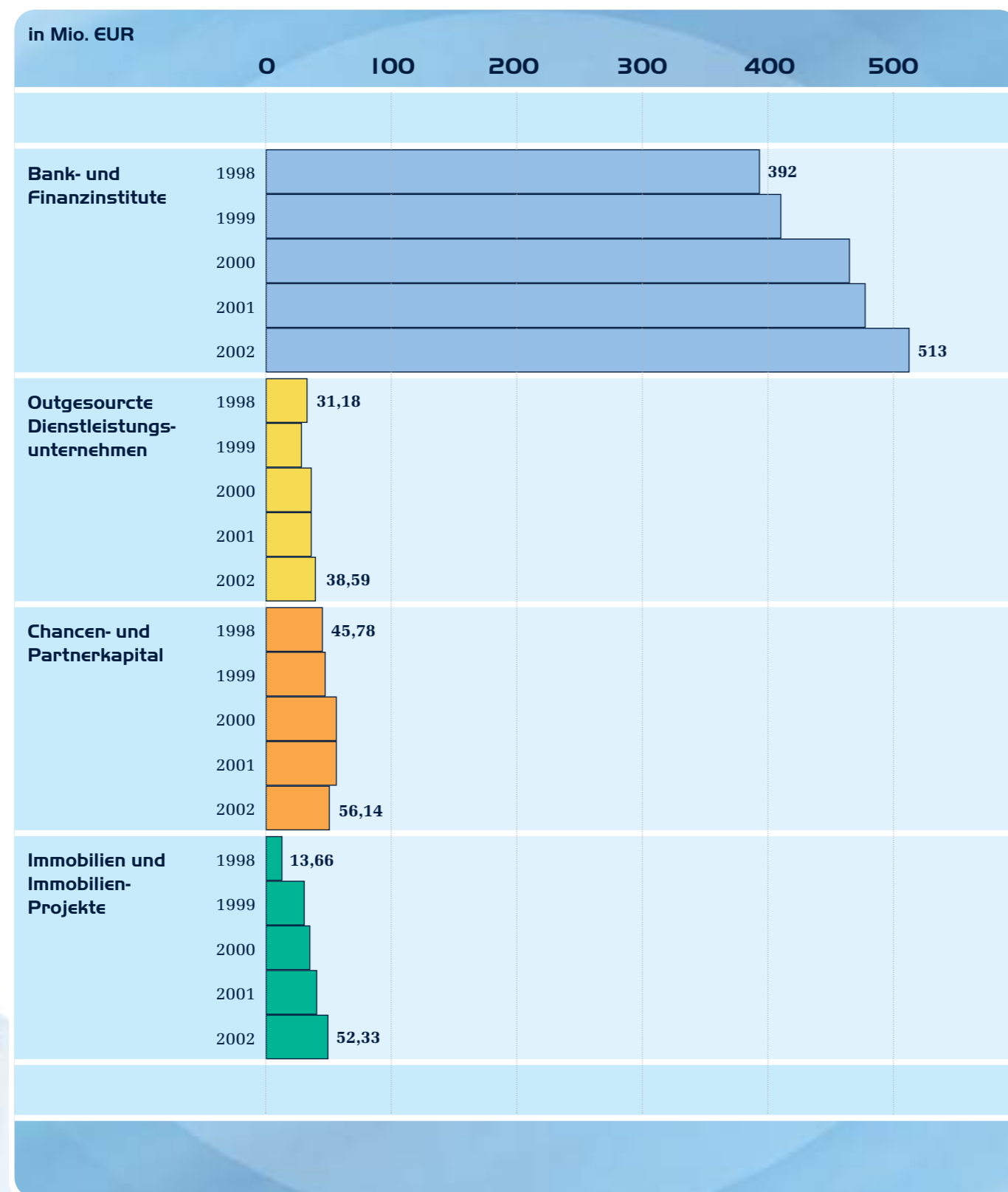
#### **VOEST-ALPINE INTERTRADING AG: Mit 3-Säulen-Strategie zum Erfolg**

Die VOEST-ALPINE INTERTRADING (VAIT) – im Jahr 1978 als Kompensationshandelshaus der damaligen voestalpine AG gegründet – ist heute ein frei agierendes Handelsunternehmen, das 95 % des Geschäftsvolumens von rund einer Milliarde Euro pro Jahr außerhalb Österreichs realisiert.

Die VOEST-ALPINE INTERTRADING unterhält an die 30 Außenstellen – von Argentinien bis Sibirien. Die Kernaktivitäten des Unternehmens umfassen den Handel mit Stahlprodukten, Nahrungsmitteln, Industriechemikalien und petrochemischen Produkten.

# Raiffeisenlandesbank OÖ

## Entwicklung des Beteiligungs-Portefeuille 1998-2002



### Banken und Finanzinstitute

Das Segment Banken und Finanzinstitute umfaßt die Bank- und Versicherungsbeteiligungen der Raiffeisenlandesbank OÖ. Die bedeutendsten Beteiligungen in diesem Segment sind die Beteiligung an der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, der OÖ Landesbank AG-Hypo und der Salzburger Landes-Hypothekenbank AG. Neben diesen drei strategischen Bankbeteiligungen hält die Raiffeisenlandesbank OÖ 100 % an der PRIVAT BANK AG der Raiffeisenlandesbank OÖ, die Kunden im gehobenen Private Banking betreut. Weitere wichtige Beteiligungen im Segment Banken und Finanzinstitute sind die Engagements der Raiffeisenlandesbank OÖ bei den Auslandsbanken in Tschechien (Raiffeisenbank a.s.), Ungarn (Raiffeisen Bank Rt.) und Kroatien (Raiffeisenbank Austria d.d.). Seit dem Geschäftsjahr 1999 hält die Raiffeisenlandesbank OÖ Anteile an der Oberösterreichischen Versicherung AG, die sukzessive in den letzten Jahren aufgestockt wurden. Im Leasingbereich ist die Raiffeisenlandesbank OÖ mit ihrem Tochterunternehmen, der Raiffeisen-IMPULS-Leasing GmbH tätig. Die Raiffeisen-IMPULS-Leasing GmbH ist das führende Leasingunternehmen Oberösterreichs und verfügt darüber hinaus über Tochtergesellschaften in Bayern und Tschechien.

### Outgesourcte Dienstleistungsunternehmen

Das Segment outgesourcte Dienstleistungsunternehmen umfaßt Beteiligungen, die nicht dem Kernbereich des Bankgeschäftes zuzuordnen sind und daher ausgelagert wurden. Dieses Segment gewinnt zunehmend an Bedeutung, da die Unternehmen neben der Servicierung der Raiffeisenlandesbank OÖ auch Dienstleistungen für andere Kunden in ganz Österreich anbieten und erbringen können. Über die Beteiligungs- und Handelsgesellschaft m.b.H. werden beispielsweise Anteile an dem Informatik und EDV Dienstleistungsunternehmen GRZ IT Center Linz GmbH, der Personalentwicklung GmbH und der Raiffeisen Unternehmensservice GmbH gehalten.

### Immobilien und Immobilienprojekte

Das Segment Immobilien und Immobilienprojekte umfaßt die Real-Treuhand Management AG als Leitgesellschaft eines Immobilienbereiches mit weitgestreuten Aufgabenbereichen und Töchtern in Tschechien (Raiffeisen a.s. Budweis) und Bayern (IBG-Immobilien Bayern GmbH), und die von der Raiffeisenlandesbank OÖ alleine oder gemeinsam mit Partnern betriebenen Immobilienprojekte (Errichtung der Umfahrungsstraße Ebelsberg, Neubau Landesdienstleistungszentrum, Neugestaltung des Hauptbahnhofes Linz, Neubau des Unfallkrankenhauses Linz).

### Chancen- und Partnerkapital

Durch Chancen- und Partnerkapital zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Unternehmen wirkt die Raiffeisenlandesbank OÖ einer der häufigsten Ursachen (fehlendes Eigenkapital) für das Scheitern von guten Unternehmensideen und Expansionsbestrebungen entgegen.

Bereits 340 Millionen Euro wurden in Form von Chancen- und Partnerkapital in Unternehmen investiert. Die Differenz zwischen dem investierten Chancen- und Partnerkapital und dem Buchwert (56,14 Millionen Euro) dieser Investments ergibt sich durch den Einsatz alternativer Finanzierungsinstrumente (Genußrechte etc.) im Rahmen eines umfassenden Financial Engineerings, das für jede Unternehmenssituation individuell ausgerichtet wird. Beispielhaft zu erwähnen sind hier die Beteiligungen an der Salinen Austria AG, der VOEST-ALPINE INTERTRADING AG, der Fischer Advanced Composite Components AG (FACC) und der LANDESVERLAG Holding GmbH.

# Internationaler Markt

Modernste Serviceleistungen weltweit:  
Wir begleiten unsere Kunden zu  
Hause und im Ausland.

## 4. Internationaler Markt

### International Finance

Das International Finance der Raiffeisenlandesbank OÖ bietet auslandsorientierten Kunden ein umfassendes Service und kompetente Beratung in den Bereichen strukturierte Projektfinanzierung und Syndizierung, Exportfinanzierung, Dokumentengeschäft und Correspondent Banking an. Die Organisationseinheit International Finance wickelt geförderte Finanzierungen für Exporteure aus Österreich und deren ausländische Kunden so-

### Bankdienstleistungen weltweit

Als größte österreichische Regionalbank begleitet die Raiffeisenlandesbank OÖ mit dem Bereich International Finance heimische Exporteure bei ihren Aktivitäten weltweit. Durch die weltweiten Kontakte und Kooperationen ist Österreichs stärkste Regionalbank in der Lage, den Industrie- und Konzernkunden ein internationales Bankservice zu garantieren.



wie freie Finanzierungen für ausländische Banken und Unternehmen ab. Absatzfinanzierung im Ausland sowie Projektfinanzierungen und M&A-Transaktionen für oberösterreichische Unternehmen werden ebenso betreut.

### Umfassende Serviceleistungen

Ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen steht zur Verfügung: Bonitätsanalysen ausländischer Abnehmer, Absicherungsmöglichkeiten durch Kontrollbankgarantien, Kreditversicherungen, Bankgarantien, Akkreditive, Kurssicherungen für eingehende Zahlungen in ausländischen Währungen und kreative elektronische Lösungen für den Zahlungsverkehr mit dem Ausland.

### 1.408 Korrespondenzbanken

Die Raiffeisenlandesbank OÖ unterhält zu über 1.408 Banken auf allen fünf Kontinenten Correspondent-Banking-Verbindungen. Zu diesem leistungsstarken weltweiten Netz gehören auch fünf Kooperationsbanken.

### Zusammenarbeit mit EBRD, EIB und Weltbank

Darüber hinaus werden zahlreiche Projekte in Kooperation mit den wichtigsten Banken Europas realisiert: Die Raiffeisenlandesbank OÖ hält direkten Kontakt zu den wichtigsten Export Credit Agencies, und durch die Einbindung von supranationalen Banken können Kunden auch in schwie-

rige Exportländer begleitet werden. Mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) werden kreative Finanzierungen für die Realisierung von Zukunftsprojekten bewerkstelligt. Mit der Euro-



päischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) – hier besteht ein Rahmenabkommen – und der Oesterreichischen Kontrollbank AG (OeKB) werden Akzente bei der Finanzierung von Exporten in schwierigere Länder gesetzt. Und bei Projektfinanzierungen im Ausland sind die Finanzierungsgarantie Gesellschaft (FGG) und die Weltbank verlässliche und starke Partner der Raiffeisenlandesbank OÖ. Als zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle speziell für Firmen mit Ost-Aktivitäten wurde ein Osteuropadesk im Bereich des International Finance eingerichtet.

### Heimatmarkt Bayern und Tschechien

Um österreichische, bayrische und tschechische Unternehmen sowie Privatkunden mit umfassenden Dienstleistungen versorgen zu können, hat die Raiffeisenlandesbank OÖ spezielle Oberösterreich.Häuser und leistungsfähige Repräsentanzen und Niederlassungen in Bayern und Tschechien errichtet. Über diese innovativen Finanzdrehscheiben werden exportorientierten Unternehmen auch auf diesen wichtigen Märkten die umfassenden Finanz- und Wirtschaftsdienstleistungen vor Ort geboten. Die Kunden profitieren von der langjährigen Markterfahrung, die die Raiffeisenlandesbank OÖ in den Ländern Mittel- und Osteuropas gesammelt hat.

Neben den traditionellen Finanzdienstleistungen bietet die Raiffeisenlandesbank OÖ in den modernen Niederlassungen in unseren Nachbarländern den bayrischen und tschechischen Kunden auch umfassende Beratung und Betreuung bei Leasing, Versicherungsberatung, Private Banking oder etwa M&A-Geschäften.

### Niederlassungen in Bayern

Bayern ist ein sehr attraktiver Wirtschaftsstandort. Bereits 1991 wurde eine Niederlassung in Passau eröffnet. Heute ist die Raiffeisenlandesbank OÖ darüber hinaus mit modernst ausgestatteten Geschäftsstellen in den wichtigen Wirtschaftszentren München, Nürnberg, Regensburg und Landshut vertreten.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ, die PRIVAT BANK AG, eine Tochter der Raiffeisenlandesbank OÖ, die Raiffeisen-IMPULS-Leasing und die activ factoring AG betreuen 3.534 Kunden in Bayern. Zudem werden 466 oberösterreichische und österreichische Kunden bei ihren Geschäften in Bayern begleitet. 149 Kunden aus Bayern werden bei ihren Aktivitäten in Oberösterreich, Österreich und den mittel- und osteuropäischen Ländern mit modernsten Wirtschafts- und Finanzdienstleistungen versorgt.

### Neues Oberösterreich.Haus. in München

Die Raiffeisenlandesbank OÖ wird 2003 in München ein neues Oberösterreich.Haus. errichten. Im Oberösterreich.Haus. mitten im Bankviertel der bayrischen Landeshauptstadt bietet die Raiffeisenlandesbank OÖ ein anspruchsvolles Financial Engineering. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir dabei auf die Sonderfinanzierungsinstrumente Factoring und Leasing. Mit der activ factoring AG bietet die Raiffeisenlandesbank OÖ ihren Firmenkunden die Übernahme des vollständigen Risikos von Forderungsausfällen, verbunden mit einem aktiven Debitorenmanagement.

Die Raiffeisen Versicherungsmakler GmbH (RVM) und das Reisebüro Optimundus ergänzen die attraktive Leistungspalette in Bayern.

### Österreichs stärkste Regionalbank in Tschechien

Raiffeisen verfügt in Tschechien bereits über 42 Filialen, davon allein 11 in Prag. Über das Oberösterreich.Haus. in Prag stehen den österreichischen und tschechischen Firmen- und Privatkunden die umfassenden Finanzdienstleistungen Österreichs stärkster Regionalbank zur Verfügung.

### Von der Privatbank bis zum Reisebüro

Neben der PRIVAT BANK AG der Raiffeisenlandesbank OÖ sind die Unternehmensberatung ACG Praha, eine Filiale der Reisebüro Kette Optimundus, die Bausparkasse, das

Raiffeisen-IMPULS-Leasing, der Raiffeisen-Versicherungsdienst und der Immobilienmakler Raiffeisen a.s. in Prag vertreten.

### 95.728 Kunden in Tschechien

Ebenso hat sich das Raiffeisenzentrum Budweis als wichtiger Standort der Raiffeisenlandesbank OÖ und ihrer Tochterunternehmen in Tschechien positioniert.

Raiffeisen Österreich betreut 95.728 Privat- und Firmenkunden in Tschechien. 312 österreichische und deutsche Firmen werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ bei ihrem Engagement in Tschechien umfassend unterstützt, und über 100 tschechische Firmen werden nach Österreich und Deutschland begleitet.





# Investor Relations

Das Zentrum unseres Geschäftserfolgs:  
Nachhaltigkeit, Verantwortung  
und soziales Denken.

## 5. Investor Relations

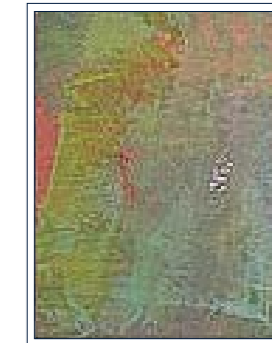
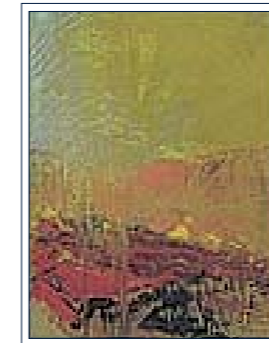


### Verbundleistungen

Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich ist die größte regionale Bankengruppe Österreichs. Sie umfaßt 127 selbständig bilanzierende Raiffeisenbanken und die Raiffeisenlandesbank OÖ. Die Eigentümer der Raiffeisenlandesbank OÖ sind die Raiffeisenbanken, die in der Region, in den Orten, fest verankert sind. Diesen Eigentümern gegenüber fühlt sich die Raiffeisenlandesbank OÖ entsprechend dem Förderungsauftrag verpflichtet.

### Der anhaltende Geschäftserfolg ist wichtig

Der Genossenschaftsanteil der Mitinhaber verbrieft ein Eigentumsrecht besonderer Art. Nicht der Momentanerfolg ist wichtig, sondern der anhaltende Geschäftserfolg. Das verlangt einen ethischen Standpunkt, der sich in Verantwortungsbewußtsein, sozialer Gesinnung, Leistungsbereitschaft und Kooperation ausdrückt. Trotz Globalisierung, Öffnung und Erweiterung bleibt die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich in der



Region verankert und ihrer Heimat verbunden. Alle Grundsätze münden in den Förderungsauftrag, dem sich die Raiffeisenbankengruppe in Oberösterreich verpflichtet fühlt – nämlich den finanziellen Spielraum der Mitinhaber und Kunden zu erhalten und erweitern zu helfen.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ unterstützt ihre Mitinhaber, die Raiffeisenbanken, bestmöglich bei der Bewältigung ihrer Aufgaben vor Ort – einerseits, indem sie neue Produkte und innovative Dienstleistungen entwickelt, und andererseits, indem die Raiffeisenlandesbank OÖ als Auftragnehmer Geschäftsfälle für die Raiffeisenbanken abwickelt.

### **Die Philosophie: Autonome Raiffeisenbanken**

Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich hat sich für eine dezentrale Organisation entschieden: Jede Raiffeisenbank ist im Rahmen des Verbundes autonom. Mit insgesamt 453 Bankstellen ist die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich im Bundesland vertreten und steht damit den Menschen als verlässlicher finanzieller Nahversorger zur Verfügung.

### **Verbundstrategie und Verbundarbeit**

Durch die Autonomie der 127 Raiffeisenbanken in Oberösterreich können die Leistungen des Verbundes gezielt auf die Bedürfnisse der einzelnen Mitglieder abgestimmt werden. Die regionalen Banken können die Vorteile und das spezielle Dienstleistungsangebot der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich zielgerichtet für ihre Kunden vor Ort einsetzen.

### **Verbundgedanke kennzeichnet Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit zwischen den Raiffeisenbanken, also der Primärebene, und der Raiffeisenlandesbank OÖ als Sekundärebene ist durch einen starken Verbundgedanken gekennzeichnet. Dieser Verbundgedanke beruht auf den Prinzipien der Freiwilligkeit und der Solidarität. Die Stärke des Verbundes liegt aber auch in der Arbeitsteilung zwischen den Raiffeisenbanken und der Raiffeisenlandesbank OÖ.

### **Hervorragende Bewertung durch Moody's**

Die internationale Ratingagentur Moody's Financial Institute Group hat die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich als eine geschlossene Bankengruppe in Oberösterreich beurteilt. Der hohe Grad der Integration aller Geschäftsebenen und die verschiedenen Unterstützungsmecha-



nismen zwischen der Raiffeisenlandesbank OÖ und den einzelnen Raiffeisenbanken in Oberösterreich sind beispielgebend für alle dezentralen Sektoren in Österreich, so Moody's. Der überaus starke Zusammenhalt innerhalb der Gruppe in Oberösterreich und die daraus resultierende perfekt abgestimmte gemeinsame Marktbearbeitung werden als besondere Erfolgsfaktoren hervorgehoben.

### **Orientierung am Markt und am Kunden**

Alle Aktivitäten der Raiffeisenlandesbank OÖ und der Raiffeisenbanken werden konsequent auf den Markt bzw. auf die Kunden hin ausgerichtet. So sollen Marktanteile gewonnen und das Geschäftsvolumen weiter erhöht werden.

### **Erfolgreiche Verbundarbeit**

#### **Gezieltes Marketing, maßgeschneiderte Produkte**

Gezieltes Marketing und maßgeschneiderte Produkte sind eine der Stärken der Raiffeisenorganisation in Oberösterreich. Unterstützt werden die Raiffeisenbanken von der Marketingabteilung, der Produktentwicklung und der Vertriebsabteilung der Raiffeisenlandesbank OÖ. Durch den Verbund- und Marketingausschuß sind die Raiffeisenbanken in alle strategischen Entscheidungen aktiv eingebunden.

Durch die umfangreichen Aktivitäten und die intensiven und persönlichen Kundenbeziehungen wird in allen wesentlichen Ziel-

gruppen die Marktführerschaft in Oberösterreich nicht nur gehalten, sondern laufend weiter ausgebaut.

### **Kreditrisiko minimieren**

Die Stärken der Raiffeisenbanken liegen in der Region. Die Spezialisten der Raiffeisenlandesbank OÖ unterstützen mit ihrem umfassenden Know-how. Regionale und überregionale Geschäftsbeziehungen werden ebenso professionell betreut wie internationale Geschäfte von Kunden. Mit der Betreuung durch die jeweilige örtliche Raiffeisenbank und der Einbindung der Spezialisten der Raiffeisenlandesbank OÖ gelingt es, die Firmen- und Projektkunden optimal zu betreuen und das Kreditrisiko zu minimieren. Mit dem Treuhandkreditfonds wurde zudem ein Instrument geschaffen, das es erlaubt, die vielfältigen Chancen zu nutzen, die sich im neuen Europa und weltweit bieten – ohne dabei das Risiko aus den Augen zu verlieren.

Am Treuhandkreditfonds nehmen derzeit insgesamt 106 Raiffeisenbanken teil. Das derzeitige Fondsvolumen beträgt um die 400 Millionen Euro.

### **Mitarbeiter prägen den Erfolg**

Der Erfolg des Unternehmens wird durch das Engagement, die Zielstrebigkeit und die Kundenorientierung der Mitarbeiter geprägt. Die Personalentwicklung stellt die geeigneten Instrumente zur Verfügung, um die Mitarbeiter entsprechend ihren Fähigkeiten einzusetzen. Besonderes Augenmerk wird auf die laufende Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gelegt, um den Kunden

modernes Service auf hohem Niveau bieten zu können.

### **Kreative Wege zur Bank**

Flexibilität und Mobilität bei Bankgeschäften sind wichtiger denn je. Daher setzt die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich nicht nur auf eine umfassende persönliche Beratung und Betreuung, sondern ergänzt dieses Angebot mit modernsten Bankinformationstechnologien. Die GRZ IT Center Linz GmbH und die RACON SOFTWARE GmbH sind die zentralen Informatikpartner der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich.

Mit dem kostenlosen Raiffeisen Electronic-Banking-Modul ELBA-Internet können Kunden ihre Geldgeschäfte von jedem Ort der Welt aus und unabhängig von Banköffnungszeiten abwickeln. Mit den Selbstbedienungsgaräten in den Bankstellen werden alle Funktionsbereiche des täglichen Bedarfs automationsgestützt angeboten: Kontostand, Kontoauszugsdruck, Geldausgabe, Überweisung, Geldeinzahlung, Sparbuch sowie Chipkarten-Terminal. Im Wertpapierbereich wurde das erfolgreiche boerse-live-Internet-Finanzportal ([www.boerse-live.at](http://www.boerse-live.at)) entwickelt, über das Kunden ihre Wertpapierdepots steuern können.

Darüber hinaus werden laufend Anwendungen für den bankinternen Einsatz entwickelt.





# Jahresabschluß

Sicherheit für Ihr Geld: Nachhaltiges Wirtschaften und geschäftlicher Erfolg garantieren Ihren Gewinn.

## Lagebericht der Raiffeisenlandesbank OÖ

Anhaltende hervorragende Performance bescheinigt die renommierte Londoner Rating-Agentur Moody's Investors Service Ltd. der Raiffeisenlandesbank OÖ und bestätigt das A1-Rating für die stärkste Regionalbank Österreichs. Moody's verweist in ihrer Begründung vor allem auf die Kosteneffizienz, die auch durch die hervorragende Cost-Income-Ratio belegt wird. Aber auch die gute Eigenkapitalausstattung sowie das innovative Dienstleistungsangebot werden gewürdigt. Das hervorragende Zeugnis spiegelt auch die effiziente Zusammenarbeit innerhalb der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich wider.

Somit ist dieses Ratingergebnis ein Ausdruck der erfolgreichen Geschäftsstrategie der Raiffeisenlandesbank OÖ. Diese orientiert sich mit einem umfassenden Service an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden. Mit dem neuen Finanzdienstleistungszentrum,

das am 18. Oktober 2002 feierlich eröffnet wurde, hat die Raiffeisenlandesbank OÖ einen weiteren Schritt in diese Richtung gesetzt, um ihre Kompetenz zu bündeln und Synergien im Sinne größtmöglicher Kundentreue nutzbar zu machen. Es bietet nicht nur Raum für die Kernbereiche und Tochtergesellschaften der Raiffeisenlandesbank OÖ, sondern liegt auch im Mittelpunkt des 300-Kilometer-Radius, den Österreichs stärkste Regionalbank als Heimatmarkt definiert. Die Kunden in Österreich profitieren vom innovativen Dienstleistungsangebot ebenso wie die Kunden in Bayern und Tschechien.

Wir verfolgen eine Strategie der Nachhaltigkeit, denken über den Kernbereich einer Bank hinaus und setzen für unsere Kunden und das gesamte Land innovative Akzente. Mit dem neuen Finanzdienstleistungszentrum wurden die Voraussetzungen dafür weiter ausgebaut.

Entwicklung der Bilanzsumme

in Mrd. EUR



## Mittelherkunft/Kapitalstruktur

	31.12.2002		31.12.2001		Veränderung %
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.852	50,3	5.297 <sup>1)</sup>	50,1	+ 10,5
Eigene Emissionen	3.284	28,2	2.835 <sup>1)</sup>	26,8	+ 15,8
Spar- und Giroeinlagen	1.793	15,4	1.673 <sup>1)</sup>	15,9	+ 7,2
Eigenkapital	575	4,9	531	5,0	+ 8,3
Sonstige Passiva	142	1,2	229	2,2	- 38,0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>11.646</b>	<b>100,0</b>	<b>10.565</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 10,2</b>

<sup>1)</sup> bereinigte Werte wegen Umgliederung Schuldscheindarlehen

## Geschäftsverlauf

Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte im Wirtschaftsjahr 2002 einen sehr guten Erfolg erzielen und somit die überaus erfreuliche Entwicklung der vergangenen Jahre – entgegen der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung – weiter fortsetzen. Wiederum gelang es trotz des schwierigen Marktumfeldes und der hohen Volatilität der Märkte sowohl das Geschäftsvolumen weiter auszubauen als auch die Ertragslage enorm zu verbessern.

Die Kontinuität des Wachstums zeigt sich im Anstieg der Bilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ. Diese konnte gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 10,2 % oder EUR 1.081 Mio. auf EUR 11.646 Mio. gesteigert werden.

Die aktivseitige Erhöhung ist vor allem auf die Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden sowie Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen insgesamt zurückzuführen. Passivseitig ist der Anstieg der Bilanzsumme von einer Zunahme bei den Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie Ergänzungskapital geprägt.

## Mittelherkunft/Kapitalstruktur

Im Jahresvergleich sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 555 Mio. oder 10,5 % auf EUR 5.852 Mio. gestiegen. Der Wert des Jahres 2001 wurde dabei aus Gründen einer besseren Vergleichbarkeit in Höhe der Schuldscheindarlehen bereinigt.

Die Verbrieften Verbindlichkeiten weisen mit dem Ergänzungskapital und den Nachrangigen Verbindlichkeiten zusammen zum 31.12.2002 einen Betrag von EUR 3.284 Mio. auf. Der Gesamtanstieg im Jahresvergleich beläuft sich, wiederum nach Bereinigung des Wertes 2001, auf EUR 449 Mio. oder 15,8 %.

Zum Jahresultimo 2002 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden EUR 1.793 Mio., womit sich im Jahresvergleich ein Anstieg um EUR 120 Mio. oder 7,2 % ergibt. Vom Jahresendwert entfallen EUR 648 Mio. auf Spareinlagen, wovon wiederum EUR 604 Mio. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist ausgewiesen werden.

## Eigenmittel

Das bilanzielle Eigenkapital betrifft zum 31.12.2002:

	Mio. EUR
Gezeichnetes Kapital	98,2
Kapitalrücklagen	107,8
Gewinnrücklagen	165,3
Hafrücklage	180,7
Unversteuerte Rücklagen	14,5
Bilanzgewinn	8,1
<b>Summe</b>	<b>574,6</b>

Im Jahresvergleich bedeutet dies einen Anstieg um EUR 43,2 Mio. oder 8,1 %.

Die gesamten anrechenbaren Eigenmittel der Raiffeisenlandesbank OÖ erreichten zum 31.12.2002 ein Gesamtvolumen von EUR 1.092 Mio. Dem gegenüber steht ein Eigenmittelerfordernis von EUR 628 Mio., sodaß sich zum Bilanzstichtag des Jahres 2002 ein Eigenmittelüberhang von EUR 464 Mio. oder 73,9 % des Erfordernisses ergibt.

Sowohl Kernkapitalquote als auch Eigenmittelquote konnten weiter verbessert werden, und zwar auf 7,24 % (gesetzliche Mindestquote 4 %) bzw. auf 13,93 % (gesetzliche Mindestquote 8 %).

## Mittelverwendung/Vermögensstruktur

	31.12.2002		31.12.2001		Veränderung %
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	
Forderungen an Kunden	5.598	48,0	5.340	50,5	+ 4,8
Forderungen an Kreditinstitute	3.227	27,7	2.437	23,1	+ 32,4
Wertpapiere	2.000	17,2	1.998	18,9	+ 0,1
Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen	661	5,7	619	5,9	+ 6,8
Sonstige Aktiva	160	1,4	171	1,6	- 6,4
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>11.646</b>	<b>100,0</b>	<b>10.565</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 10,2</b>

## Mittelverwendung/Vermögensstruktur

Qualitatives Wachstum stand bei den Forderungen an Kunden im Vordergrund. Zum Bilanzstichtag 2002 erreichen diese ein Volumen von EUR 5.598 Mio. Wie in den Vorjahren wurde die vorsichtige Risikopolitik bei der Bewertung der Kreditengagements fortgesetzt.

Die Forderungen an Kreditinstitute werden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr mit EUR 3.227 Mio. um EUR 790 Mio. höher als zum 31.12.2001 ausgewiesen. Vom Ultimo-Stand ist ein Volumen von EUR 858 Mio. täglich fällig.

Die im Eigenbesitz befindlichen Wertpapiere und Aktien, welche sich zum 31.12.2002 mit EUR 416 Mio. in Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere, mit EUR 695 Mio. in Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und mit EUR 889 Mio. in Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere gliedern, haben sich gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag insgesamt kaum verändert. Die Bewertung aller Wertpapiere, auch die des Anlagevermögens mit

einem Bestandsvolumen von EUR 1.985 Mio., erfolgte nach dem strengen Niederwertprinzip. Eine Ausnahme davon bildet, wie auch in den Vorjahren, ein geringes Volumen der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere des Handelsbestandes, welches „mark to market“ bewertet ist.

Der Gesamtbuchwert der Bilanzposition Beteiligungen verminderte sich zugunsten der Position Anteile an verbundenen Unternehmen, wobei sich insgesamt ein Anstieg auf EUR 661 Mio. ergab. Die bisher direkt gehaltene Beteiligung an der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG wurde im Sinne einer Neustrukturierung der Anteile der Landeszentralen in eine Zwischenholding (verbundenes Unternehmen) eingebracht, wodurch die obige Umschichtung begründet ist.

## Ertragslage

	31.12.2002 Mio. EUR	31.12.2001 Mio. EUR	Veränderung %
Nettozinsertrag	81,9	62,8	+ 30,4
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	76,2	74,9	+ 1,7
Sonstige Erträge	62,2	60,5	+ 2,8
Betriebsserträge	220,3	198,2	+ 11,2
Personalaufwand	- 55,2	- 52,2	+ 5,8
Sachaufwand	- 46,9	- 41,7	+ 12,5
Sonstige Aufwendungen	- 17,9	- 15,5	+ 15,5
Betriebsaufwendungen	- 120,0	- 109,4	+ 9,7
Betriebsergebnis	100,3	88,8	+ 12,9
<b>Cost-Income-Ratio</b>	<b>54,5 %</b>	<b>55,2 %</b>	<b>- 0,7 %-Punkte</b>

## Ertragslage

Konträr zum allgemeinen Bankentrend konnte die Raiffeisenlandesbank OÖ im Jahr 2002 ertragsmäßig deutlich zulegen. Erstmals wurde die 100-Mio.-EUR-Marke beim Betriebsergebnis überschritten.

Den Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von EUR 439,3 Mio. standen Zinsen und ähnliche Aufwendungen von EUR 357,4 Mio. gegenüber. Der sich daraus ergebende Nettozinsertrag des Jahres 2002 liegt mit ausgewiesenen EUR 81,9 Mio. deutlich über jenem des Vorjahres. Die Zunahme resultiert vor allem aus verbesserten Margen im Kundengeschäft bzw. einem höheren Fristentransformationsergebnis.

Die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt konnten mit EUR 76,3 Mio. neuerlich erhöht werden.

Der Ertragssaldo aus dem Provisionsgeschäft erreichte 2002 einen Wert von EUR 36,5 Mio., jener aus dem Finanzgeschäft einen Ertragsbeitrag von EUR 10,3 Mio. Insgesamt werden Betriebserträge mit einem neuen Höchstwert von EUR 220,3 Mio. ausgewiesen. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betreffen mit EUR 55,2 Mio. den Personalaufwand und mit EUR 46,9 Mio. den Sachaufwand. Der gesamte Betriebsaufwand weist im Vergleich zum Vorjahr trotz zusätzlicher Kosten im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Finanzdienstleistungszentrums nur einen Anstieg um 9,7 % auf.

Einen weiterhin überaus günstigen Wert zeigt mit 54,5 % das Verhältnis von Betriebsaufwendungen zu Betriebserträgen, die sogenannte Cost-Income-Ratio. Im Jahresvergleich konnte eine neuerliche Verbesserung um 0,7 %-Punkte erzielt werden.

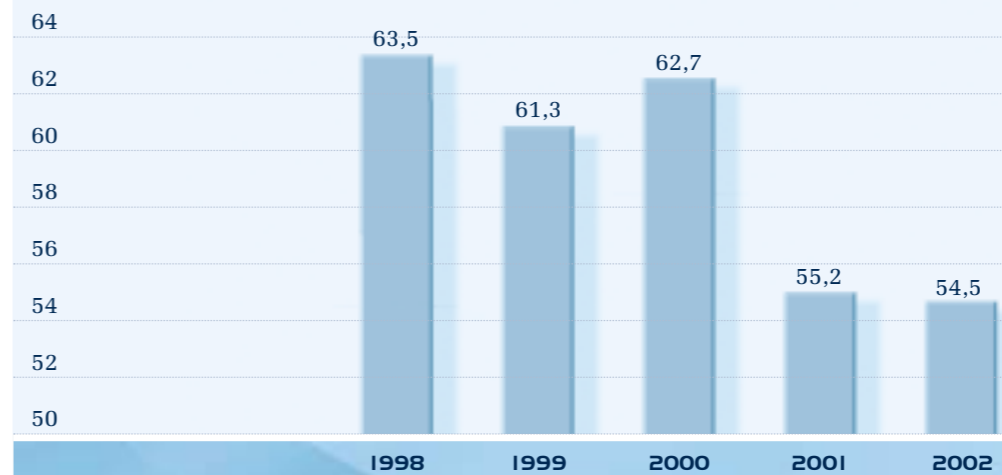
Erstmals erreicht die Raiffeisenlandesbank OÖ beim Betriebsergebnis einen Wert über EUR 100 Mio. (EUR 100,3 Mio.). Im Jahresvergleich bedeutet dies eine Steigerung um 12,9 % auf diesen neuen Rekordwert.

Ebenfalls kräftig gestiegen ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Mit EUR 43,9 Mio. liegt der Jahreswert 2002 um 10,3 % besser als im Vorjahr. Dabei erfolgte weiterhin eine äußerst vorsichtige Risikoversorgepolitik sowie die Bewertung aller Wertpapiere nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Der Jahresüberschuß vor Rücklagenbewegung für 2002 beträgt somit EUR 43,4 Mio., der Bilanzgewinn 2002 EUR 8,1 Mio.

## Cost-Income-Ratio

in %



## Bankstellen

Unverändert zum Vorjahr führte die Raiffeisenlandesbank OÖ 22 Vollbankstellen im städtischen Großraum Linz.

Auch im Wirtschaftsjahr 2002 stand die Optimierung der Vertriebswege im Vordergrund. Drei weitere Bankstellen wurden gemäß dem Raiffeisen-Servicebank-Konzept adaptiert, womit nunmehr auch diesen Kunden moderne Bankräumlichkeiten mit zukunftsweisenden Selbstbedienungszonen zur Verfügung stehen. Die SB-Zonen, ELBA (Electronic Banking) mit und ohne Internet, aber auch Handy-Banking sorgen für größtmögliche Flexibilität bei der Erledigung der Bankgeschäfte. Der Kunde entscheidet selbst, wann, wo und auf welchem Wege er unsere Bankdienstleistungen in Anspruch nehmen will.

Im Berichtsjahr ist es gelungen, überdurchschnittlich viele Neukunden zu gewinnen. Die optimale und umfassende Betreuung unserer Kunden hat oberste Priorität. Der Erfolg der Kundenbeziehungen läßt sich durch die sogenannte Cross-Selling-Quote messen. Im Berichtsjahr gelang es, diese Kennzahl merklich zu verbessern. Per Ende Dezember nutzte jeder unserer Kunden im Durchschnitt 3,54 Produkte.

Das Privatkundengeschäft hat in den vergangenen Jahren seine Strukturen vollständig gewandelt. Unsere Kunden sind vermöglicher und mündiger geworden. Sie sind besser informiert, kritischer und flexibler. Sie erwarten neben hervorragendem Service ebenso hochwertige Beratung. Statt reaktiver Geld- und Sparberatung sind langfristig konzipierte, dennoch individuell maßgeschneiderte Vermögens- und Finanzierungsmodelle gefragt. Aus diesem

Grund hat jeder Kunde seinen persönlichen Ansprechpartner, der fachlich kompetent alle Anforderungen erledigt.

Auch im Jahr 2002 konnte die Zweigniederlassung Bayern mit ihren Niederlassungen in München, Nürnberg, Regensburg, Passau und Landshut eine erfreuliche Geschäftsentwicklung erzielen. Bei Kundenanzahl, Geschäftsvolumen und Erträgen waren deutliche Zuwächse zu verzeichnen.

## Personal

Die Raiffeisenlandesbank OÖ beschäftigte zum 31.12.2002 mit einer Vielzahl von qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen 776 Mitarbeiter im Bankbetrieb.

Gute Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, stellt eine besondere Herausforderung dar. Obwohl sich die Situation am Arbeitsmarkt aus

Arbeitgebersicht etwas entspannt hat, gewinnt das Personalmarketing für die Raiffeisenlandesbank OÖ immer mehr an Bedeutung.

Das Sichtbarmachen interessanter Aufgaben und die Präsentation von beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten mit Hilfe der neuen Medien, die Teilnahme an Karriereveranstaltungen an Universitäten und Fachhochschulen, die Betreuung von Dissertationen und Diplomarbeiten und auch das Angebot von mehr als hundert Praktikumsplätzen pro Jahr sind hier die wesentlichsten Maßnahmen. Für Jungakademiker werden, auch unter Einbeziehung der Tochterunternehmungen, interessante neue Traineeprogramme angeboten.

Zudem setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ auf die seit Jahren erfolgreich gestaltete Lehrlingsausbildung. Von den im Durchschnitt zehn Lehrlingen, die pro Jahr zur Ausbildung aufgenommen werden, verbleiben alle nach Ende der Lehrzeit im Unternehmen.

Die Veränderung der beruflichen Anforderungen erfordert eine ständige Anpassung des innerbetrieblichen Bildungssystems. Aber auch der Weiterentwicklung der Lernmethoden gilt unser besonderes Augenmerk. Die

Telelernplattform raiffeisen@learning wurde 2002 fertiggestellt und unterstützt vorzüglich unser effizientes und kundenorientiertes innerbetriebliches Bildungswesen.

#### Ausblick

Das Verhältnis von Aufwendungen zu Erträgen ist in der Bankenbranche eine wichtige Kennziffer. Je niedriger diese Cost-Income-Ratio ist, desto effizienter ist das jeweilige Unternehmen. Mittelfristig wollen wir einen Wert um 50 % erreichen und in der Folge auch halten. Damit soll der Gestaltungsspielraum für die zukünftige Geschäftsentwicklung weiter erhöht werden.

Rund 200 Kunden, die von der Raiffeisenlandesbank OÖ in Wien begleitet und betreut werden, können voraussichtlich ab Jahresende 2003 bei der PRIVAT BANK AG sowie bei weiteren Tochterunternehmen der Raiffeisenlandesbank OÖ an einem zusätzlichen Standort in der Operngasse 2 ihre Geschäfte abwickeln. Von 4.200 Quadratmetern Nutzfläche werden rund 1.200 Quadratmeter Bürofläche nach Abschluß diverser Adaptierungsarbeiten für unsere Kunden zur Verfügung stehen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ wird in München ein neues Oberösterreich.Haus.

errichten. In der Briener Straße, mitten im Bankenviertel der bayrischen Landeshauptstadt, wurde ein Haus erworben, dessen Eröffnung für Ende 2003 geplant ist. Es soll hier ein speziell vernetztes Financial Engineering angeboten werden, mit den Schwerpunkten moderne Finanzdienstleistungen, Factoring und Leasing.

Die vorliegenden kurz- bzw. mittelfristigen Plandaten lassen für das Geschäftsjahr 2003 wiederum gute Ergebnisse erwarten, womit eine kontinuierliche, positive wirtschaftliche Weiterentwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ gegeben sein wird. Mit einer guten Kernkapitalbildung ist somit auch im Jahr 2003 zu rechnen.

Nicht der kurzfristige Erfolg, das schnelle Abcashaen, steht im Vordergrund. Es geht vielmehr um Nachhaltigkeit und um eine dauerhaft positive Geschäftsentwicklung. Es gilt die Wertschöpfung im Land zu erhalten. Das Vertrauen, das unsere Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ und ihren Tochterunternehmen entgegenbringen, ist ein klarer Beweis für unsere Kompetenz.

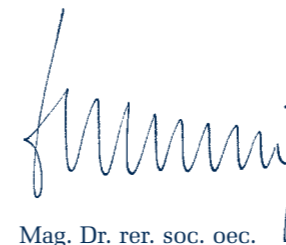
Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich hat sich für eine dezentrale Organisation entschieden. Jede

Raiffeisenbank ist im Rahmen des Verbundes autonom. Daraus erwächst gegenseitiger wirtschaftlicher Nutzen. Gelebte Subsidiarität im Verbund bedeutet Sicherheit, Stärke, Anpassungs-

fähigkeit sowie regionale und überregionale Schlagkraft, was im neuen Europa der Regionen unabdingbare Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg ist.

Alle diese Grundsätze münden in den Förderungsauftrag, den finanziellen Spielraum der Mitinhaber und Kunden zu erhalten und erweitern zu helfen.

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich reg. Gen.m.b.H.  
Europaplatz 1a, 4020 Linz



Mag. Dr. rer. soc. oec.  
Ludwig Scharinger  
Generaldirektor



Mag. Dr. rer. soc. oec.  
Hans Schilcher  
Generaldirektor-Stellvertreter



Dr. iur. Helmut Schützeneder  
Vorstandsdirektor



Dr. iur. Georg Starzer  
Vorstandsdirektor

# Jahresabschluß 2002

## Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

registrierte Genossenschaft m.b.H., 4020 Linz, Europaplatz 1a

Bilanz zum 31. Dezember 2002

Gewinn- und Verlustrechnung 2002

### Anhang

(veröffentlichungspflichtiger Teil)

## Veränderung der Anzahl der Mitglieder und der Geschäftsanteile

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Eingezahltes Geschäftsanteilekapital (in EUR)	Höhe der Haftsumme (in EUR)
<b>Anfang</b>	35.853	10.774.988	78.334.162,76	156.668.325,52
<b>Zugang</b>	0	437.105	3.177.753,35	6.355.506,70
<b>Abgang</b>	- 4	- 2	- 14,54	- 29,08
<b>Ende</b>	<b>35.849</b>	<b>11.212.091</b>	<b>81.511.901,57</b>	<b>163.023.803,14</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2002

AKTIVA	31.12.2002		31.12.2001	
	(in EUR)	(in EUR)	(in TEUR)	(in TEUR)
<b>1. Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken</b>		33.237.161,37		21.994
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:</b>				
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	416.449.239,27		539.446	
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	416.449.239,27	0	539.446
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute:</b>				
a) täglich fällig	857.928.404,57		590.806	
b) sonstige Forderungen	2.369.519.817,32	3.227.448.221,89	1.846.143	2.436.949
<b>4. Forderungen an Kunden</b>		5.597.726.508,04		5.340.253
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:</b>				
a) von öffentlichen Emittenten	15.909,36		111	
b) von anderen Emittenten	694.607.347,92	694.623.257,28	633.751	633.862
darunter:				
eigene Schuldverschreibungen	(30.071.765,24)		(8.282)	
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		889.359.379,86		824.206
<b>7. Beteiligungen</b>		192.393.904,54		332.877
darunter:				
an Kreditinstituten	(125.087.459,33)		(259.077)	
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		468.121.459,13		286.024
darunter:				
an Kreditinstituten	(18.638.118,87)		(21.446)	
<b>9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>		0,00		0
<b>10. Sachanlagen</b>		39.918.844,75		33.755
darunter:				
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	(26.515.280,50)		(21.082)	
<b>11. Eigene Aktien oder Anteile sowie Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>		0,00		0
darunter:				
Nennwert	(0,00)		(0)	
<b>12. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		74.166.545,98		106.467
<b>13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist</b>		0,00		0
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		12.739.364,95		9.162
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>11.646.183.887,06</b>		<b>10.564.995</b>
<b>1. Auslandsaktiva</b>		2.333.384.951,64		1.896.929

# Bilanz zum 31. Dezember 2002

PASSIVA	31.12.2002		31.12.2001	
	(in EUR)	(in EUR)	(in TEUR)	(in TEUR)
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:</b>				
a) täglich fällig	2.622.312.113,75		2.589.642	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.229.991.129,70	5.852.303.243,45	2.158.571	4.748.213 <sup>1)</sup>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:</b>				
a) Spareinlagen	647.985.538,85		631.459	
darunter:				
aa) täglich fällig	(44.358.194,51)		(45.158)	
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	(603.627.344,34)		(586.301)	
b) sonstige Verbindlichkeiten	1.145.311.392,21	1.793.296.931,06	1.036.274	1.667.733 <sup>2)</sup>
darunter:				
ba) täglich fällig	(750.192.679,32)		(585.325)	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	(395.118.712,89)		(450.949)	
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten:</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen	748.840.212,87		346.044	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	1.790.276.314,93	2.539.116.527,80	2.544.932	2.890.976 <sup>3)</sup>
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		80.929.636,47		172.201
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		12.407.124,72		11.994
<b>6. Rückstellungen:</b>				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	13.031.624,00		12.274	
b) Rückstellungen für Pensionen	16.537.922,48		15.996	
c) Steuerrückstellungen	0,00		0	
d) sonstige	19.532.244,90	49.101.791,38	16.413	44.683
<b>6.A Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		0,00		0
<b>7. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		168.298.837,68		132.304
<b>8. Ergänzungskapital</b>		576.024.261,42		365.490
<b>9. Gezeichnetes Kapital</b>		98.241.188,01		95.034
<b>10. Kapitalrücklagen:</b>				
a) gebundene	107.803.442,37		107.803	
b) nicht gebundene	0,00	107.803.442,37	0	107.803
<b>11. Gewinnrücklagen:</b>				
a) gesetzliche Rücklage	0,00		0	
b) satzungsmäßige Rücklagen	82.242.312,31		79.383	
c) andere Rücklagen	83.099.628,75	165.341.941,06	52.799	132.182
darunter:				
Rücklage gemäß § 225 Abs. 5 HGB	(976.157,44)		(976)	
<b>12. Haftrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG</b>		180.650.414,64		175.449
<b>13. Bilanzgewinn</b>		8.137.860,95		6.182

PASSIVA	31.12.2002		31.12.2001	
	(in EUR)	(in EUR)	(in TEUR)	(in TEUR)
<b>14. Unversteuerte Rücklagen:</b>				
a) Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	13.958.584,13		14.036	
b) Sonstige unversteuerte Rücklagen	572.101,92	14.530.686,05	715	14.751
darunter:				
ba) Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG 1988	(572.101,92)		(715)	
bb) Übertragungsrücklage gemäß § 12 EStG 1988	(0,00)		(0)	
<b>Summe der Passiva</b>		<b>11.646.183.887,06</b>		<b>10.564.995</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>		1.177.525.015,13		1.450.612
darunter:				
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	(0,00)		(0)	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	(1.096.575.189,57)		(1.182.376)	
<b>2. Kreditrisiken</b>		3.577.161.530,37		3.737.034
darunter:				
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	(10.653.211,23)		(97.243)	
<b>3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>		8.534.218,27		8.030
<b>4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14</b>		1.092.329.681,28		1.010.579
darunter:				
Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 Z. 7	(1.935.000,00)		(0)	
<b>5. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1</b>		628.231.325,55		588.082
darunter:				
erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 Z. 1 und 4	(626.296.325,55)		(584.631)	
<b>6. Auslandspassiva</b>		700.454.755,72		637.862
<b>7. Hybrides Kapital gemäß § 24 Abs. 2 Z. 5 und 6</b>		0,00		0
<b>8. Fehlbetrag auf die gebotene Pensionsrückstellung</b>		748.523,93		860

Bereinigte Werte nach Umgliederung Schuldscheindarlehen:

<sup>1)</sup> TEUR 5.297.213

<sup>2)</sup> TEUR 1.672.733

<sup>3)</sup> TEUR 2.336.976

## Gewinn- und Verlustrechnung 2002

	2002		2001	
	(in EUR)	(in EUR)	(in TEUR)	(in TEUR)
<b>1. Zinsen und ähnliche Erträge</b>		439.264.734,27		443.028
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	(56.012.883,25)		(51.861)	
<b>2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		- 357.408.256,76		- 380.192
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>		81.856.477,51		62.836
<b>3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen:</b>				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	35.550.214,19		54.442	
b) Erträge aus Beteiligungen	9.678.877,74		7.265	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	31.021.187,94	76.250.279,87	13.164	74.871
<b>4. Provisionserträge</b>		52.238.502,76		56.613
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>		- 15.764.010,46		- 18.555
<b>6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>		10.327.570,48		7.575
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>		15.429.432,95		14.846
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>		220.338.253,11		198.186
<b>8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen:</b>				
a) Personalaufwand	- 55.174.302,37		- 52.172	
darunter:				
aa) Löhne und Gehälter	(- 41.350.345,87)		(- 37.842)	
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(- 9.752.991,36)		(- 8.941)	
ac) sonstiger Sozialaufwand	(- 922.140,13)		(- 1.617)	
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	(- 2.400.254,81)		(- 981)	
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	(- 594.811,03)		(- 1.297)	
af) Dotierung der Abfertigungsrückstellung	(- 153.759,17)		(- 1.494)	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	- 46.949.873,06	- 102.124.175,43	- 41.720	- 93.892
<b>9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände</b>		- 3.581.556,89		- 3.016
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		- 14.319.316,74		- 12.461
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>		- 120.025.049,06		- 109.369
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>		100.313.204,05		88.817

	2002		2001	
	(in EUR)	(in EUR)	(in TEUR)	(in TEUR)
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)</b>		100.313.204,05		88.817
<b>11./12. Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmter Wertpapiere und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken</b>		- 46.515.469,56		- 40.299
<b>13./14. Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu den Wertberichtigungen aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		- 9.857.726,45		- 8.666
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		43.940.008,04		39.852
<b>15. Außerordentliche Erträge</b>		0,00		0
darunter:				
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	(0,00)		(0)	
<b>16. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00		0
darunter:				
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	(0,00)		(0)	
<b>17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)</b>		0,00		0
<b>18. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		- 6.864,90		0
<b>19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen</b>		- 484.639,33		- 371
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS</b>		43.448.503,81		39.481
<b>20. Rücklagenbewegung</b>		- 35.310.642,86		- 33.299
darunter:				
Dotierung der Haftrücklage	(- 5.200.956,60)		(- 5.165)	
Auflösung der Haftrücklage	(0,00)		(0)	
<b>VII. JAHRESGEWINN</b>		8.137.860,95		6.182
<b>21. Gewinn-/Verlustvortrag</b>		0,00		0
<b>VIII. BILANZGEWINN</b>		8.137.860,95		6.182

# Anhang zum Jahresabschluß 2002

## I. Angaben zu den in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluß 2002 ist nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) und des HGB aufgestellt worden.

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, daß nur die am Abschlußstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

### 1.1 Währungsumrechnung

Die Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den Devisen-Mittelkursen umgerechnet. Die Valutenbestände werden zu Valuten-Mittelkursen umgerechnet.

### 1.2 Wertpapiere

Sowohl die dem Anlagevermögen gewidmeten Wertpapiere als auch die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet. Über pari angeschaffte Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs. 2 zeitanteilig auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben.

Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft wurden, erfolgt keine zeitanteilige Zuschreibung.

Wertpapiere, die als Deckungsstock für Mündelgelder gewidmet sind, sind Anlagevermögen und werden gemäß § 2 Abs. 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederwertprinzip bewertet.

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere des Handelsbestandes mit einem geringen Bestandsvolumen werden „mark to market“ bewertet. Die nicht zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere des Handelsbestandes werden nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet.

### 1.3 Risikovorsorge

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Bei der Bewertung des Kreditgeschäftes wurde wie in den Vorjahren der Aspekt der vorausschauenden dynamischen Betrachtung angewendet. Für einen Teil der Kredite wurden standardisiert ermittelte Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen und zwar in Form einer dynamischen Risikovorsorge auf der Basis der Risikogruppen gemäß der Einstufung nach dem Modell „Risikomanagement“ gebildet. Für mögliche Ausfälle aus Finanzierungen betreffend Risikoländer wird eine an den internationalen Kurstaxen orientierte entsprechende Vorsorge angesetzt.

Insgesamt wird damit die vorsichtige Bewertungspolitik fortgesetzt.

### 1.4 Sonderbewertung gemäß § 57 Abs. 1 und 2 BWG

Vom Bewertungsspielraum gemäß § 57 Abs. 1 und 2 BWG wird nicht Gebrauch gemacht.

### 1.5 Beteiligungen

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn auf Grund anhaltender Verluste, eines verringerten Eigenkapitals und/oder eines verminderten Ertragswertes eine Wertminderung eingetreten ist, die voraussichtlich von Dauer ist.

### 1.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt gemäß § 55 Abs. 1 BWG in Verbindung mit § 204 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegte Nutzungsdauer bewegt sich bei den unbeweglichen Anlagen von 20 bis 50 Jahren, bei den beweglichen Anlagen von 3 bis 20 Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt.

### 1.7 Pensionsrückstellung

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Verwendung des Tafelwerkes von AVÖ 1999 P. Pagler & Pagler und eines Zinssatzes von 3,5 % nach dem Teilwertverfahren bei Anwartschaften ermittelt.

Die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel X HGB werden im Ausmaß von 20 Jahren, beginnend ab 1992, in Anspruch genommen.

### 1.8 Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen

Für Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Zinssatzes von 3,5 % und unter der Annahme eines durchschnittlich zu erwartenden Beschäftigungsendes vorgesorgt.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Zinssatzes von 3,5 %

und unter der Annahme eines durchschnittlich zu erwartenden Beschäftigungsendes vorgesorgt.

Ein Fluktuationsabschlag wird vorgenommen.

Die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel X HGB werden nicht in Anspruch genommen.

### 1.9 Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken sowie dem Grunde nach gewisse, jedoch hinsichtlich der Höhe ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

### 1.10 Eigene Emissionen

Abgegrenzte Emissionskosten, Zuzahlungsprovisionen, Agio bzw. Disagio werden auf die Laufzeit der Schuld proportional zum aushaftenden Kapital aufgelöst.

## 2. Erläuterungen zu Bilanzposten

### 2.1 Darstellung der Fristigkeiten

Die nicht täglich fälligen Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Buchwert zum 31.12.2002 (in TEUR)	Buchwert zum 31.12.2001 (in TEUR)
bis 3 Monate gebunden	3.108.282	2.695.612
mehr als 3 Monate		
bis 1 Jahr gebunden	1.263.100	1.296.284
mehr als ein Jahr		
bis 5 Jahre gebunden	1.643.704	1.425.184
mehr als 5 Jahre gebunden	1.473.232	1.282.721
<b>Summe</b>	<b>7.488.318</b>	<b>6.699.801</b>

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Buchwert zum 31.12.2002 (in TEUR)	Buchwert zum 31.12.2001 (in TEUR)
bis 3 Monate gebunden	1.360.740	1.552.511
mehr als 3 Monate		
bis 1 Jahr gebunden	1.061.914	1.752.763
mehr als ein Jahr		
bis 5 Jahre gebunden	2.853.363	2.207.042
mehr als 5 Jahre gebunden	1.416.339	574.480
<b>Summe</b>	<b>6.692.356</b>	<b>6.086.796</b>

Im Jahr 2003 werden im Eigenbesitz der Raiffeisenlandesbank OÖ befindliche Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in der Höhe von TEUR 43.788 fällig (2002: TEUR 13.408), an begebenen Schuldverschreibungen TEUR 451.915 (2002: TEUR 19.639).

### 2.2 Wertpapiere

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich in börsennotiert und nicht börsennotiert wie folgt:

	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	31.12.2002 (in TEUR)	31.12.2001 (in TEUR)	31.12.2002 (in TEUR)	31.12.2001 (in TEUR)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	678.688	358.810	0	260.062
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.166	157	0	0

Zum Börsenhandel zugelassene Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind nicht vorhanden.

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich nach der Art der Bewertung folgendermaßen:

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen	
	31.12.2002 (in TEUR)	31.12.2001 (in TEUR)	31.12.2002 (in TEUR)	31.12.2001 (in TEUR)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	602.430	557.773	76.258	61.099
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	18.935	126	232	31

Die Zuordnung der betreffenden Vermögenspositionen zum Anlagevermögen wird vorgenommen, weil die angeführten Wertpapiere der langfristigen Veranlagung von liquiden Mitteln zur Erzielung von höheren Erträgen dienen. Die Wertpapiere des Umlauf-

vermögens wurden zum Zwecke des Wertpapierhandels, zur Erzielung von Kursgewinnen und zur Haltung der Liquiditätsreserve angeschafft.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ führt ein Wertpapier-Handelsbuch im Sinne

des § 2 Z. 35 BWG. Das Volumen der darin enthaltenen Wertpapiere beträgt TEUR 116.537 (Vorjahr: TEUR 133.440), das der sonstigen Finanzinstrumente TEUR 90.852 (Vorjahr: TEUR 131.566).

### 2.3 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich folgendermaßen entwickelt:

Bilanzposition	Anschaffungs-/ Herstellungskosten (in TEUR)			Abschrei- bungen (in TEUR)	Buch- werte (in TEUR)		Abschrei- bungen (in TEUR)
	Stand 1.1.2002	Zugänge im Geschäftsj.	Abgänge im Geschäftsj.	insgesamt	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2001	im Geschäftsj.
Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	457.556	196.203	297.972	4.373	351.414	450.218	1.622
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	93.089	0	18.089	0	75.000	93.072	0
Forderungen an Kunden	39.501	75.000	10.500	6	103.995	39.497	2
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere von anderen Emittenten	569.053	130.277	86.529	10.371	602.430	557.773	857
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	717.767	234.852	87.230	12.806	852.583	712.086	7.127
Beteiligungen	332.877	141.555	282.038	0	192.394	332.877	0
darunter:							
an Kreditinstituten	(259.077)	(323)	(134.313)	(0)	(125.087)	(259.077)	(0)
Anteile an verbundenen Unternehmen	286.024	199.037	16.670	270	468.121	286.024	270
darunter:							
an Kreditinstituten	(21.446)	(2)	(2.810)	(0)	(18.638)	(21.446)	(0)
Sachanlagen	80.273	10.174	4.258	46.270	39.919	33.754	3.582
darunter:							
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	(48.850)	(7.493)	(728)	(29.100)	(26.515)	(21.082)	(1.698)
<b>Summe</b>	<b>2.576.140</b>	<b>987.098</b>	<b>803.286</b>	<b>74.096</b>	<b>2.685.856</b>	<b>2.505.301</b>	<b>13.460</b>

### 2.4 Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

Zu den nachrangigen Verbindlichkeiten ist die Nachrangigkeit im Sinne § 51 Abs. 9 BWG jeweils schriftlich vereinbart. Laufzeit und Rückzahlung sind so festgelegt, daß die Eigenmittelanrechenbarkeit gemäß § 23 Abs. 8 Z. 1 BWG gegeben ist. In den anderen Gewinnrücklagen ist eine gebundene Rücklage in Höhe von TEUR 12.323 enthalten.

### 2.5 Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten

Durch die Anwendung der Übergangsbestimmung Artikel X Abs. 3 RLG ergibt sich zum 31.12.2002 ein Fehlbetrag zur gebotenen Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 749 (Vorjahr: TEUR 860).

### 2.6 Ergänzende Angaben

In der Bilanz sind Aktivposten und Passivposten in Fremdwährung in nachstehender Höhe enthalten:

	Buchwert zum 31.12.2002 (in TEUR)	Buchwert zum 31.12.2001 (in TEUR)
Aktivposten in fremder Währung	1.828.609	1.702.786
Passivposten in fremder Währung	770.832	906.249

Am Bilanzstichtag sind nachstehende Termingeschäfte noch nicht abgewickelt:

	Buchwert zum 31.12.2002 (in TEUR)		Buchwert zum 31.12.2001 (in TEUR)	
	Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
Devisentermingeschäfte	1.666.314	1.666.314	1.806.534	1.806.529
Währungsoptionen	39.003	38.964	4.790	4.781
Zinsoptionen	379.231	1.929.995	459.618	1.602.757
Zinsswaps	2.888.316	4.863.382	2.250.492	3.903.584
floating/floating Zinsswaps	312.994	312.994	303.081	303.081
Währungsswaps	98.843	0	96.643	0
Zinstermingeschäfte	0	250.528	0	170.349
Zinsterminkontrakte	10.718	78.632	2.185	82.536
Aktien- und sonstige				
Wertpapier-Indexoptionen	69.059	69.159	29.197	29.197
Warenoptionen	15.000	15.000	0	0

Zum 31.12.2002 sind für die Mündelgeldspareinlagen in Höhe von TEUR 2.149 (Vorjahr: TEUR 2.074) Wertpapiere als Deckungsstock in Höhe von TEUR 2.533 (Vorjahr: TEUR 3.528) gewidmet.

Als Sicherheit für bestimmte Wertpapieremissionen sind TEUR 106.209 (Vorjahr: TEUR 78.301) Buchwerte an

Wertpapieren und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 20.133) Forderungen an Kunden verpfändet, weiters sind Wertpapiere mit einem Buchwert von TEUR 310.323 (Vorjahr: TEUR 407.965) als Sicherheit bei Kreditinstituten und Börsen hinterlegt. An die Oesterreichische Kontrollbank sind Geldforderungen in Höhe von TEUR 67.836 (Vorjahr: TEUR 79.888) zediert.

An die Europäische Investitionsbank sind Forderungen in Höhe von TEUR 80.512 zediert.

Weiters sind am 31. Dezember 2002 festverzinsliche Wertpapiere im Nennwert von TEUR 4.516 (Vorjahr: TEUR 2.028) auf Sperrdepots der Landeszentralbank im Freistaat Bayern als Kautions für Lombardgeschäfte hinterlegt.

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1 Sonstige betriebliche Erträge

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 7 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang:

	2002 (in TEUR)	2001 (in TEUR)
Töchterverrechnung (bankfremd)	10.731	10.932

#### 3.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 10 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang:

	2002 (in TEUR)	2001 (in TEUR)
Bankfremder Personalaufwand	10.443	8.600

#### 3.3 Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betrug im Geschäftsjahr 2002 TEUR 30.991 (Vorjahr: TEUR 22.933).

#### 3.4 Steuerersparnis

Durch die Veränderung der un versteuerten Rücklagen errechnete sich im Geschäftsjahr 2002 eine Verminderung der Steuern vom Einkommen und Ertrag im Betrag von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

### 4. Sonstige Angaben

#### 4.1 Angaben über Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2002 waren durchschnittlich 738 Angestellte im Bankbetrieb tätig.

#### 4.2 Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

	Betrag zum 31.12.2002 (in TEUR)	Betrag zum 31.12.2001 (in TEUR)
	<b>Kredite/Vorschüsse</b>	<b>Kredite/Vorschüsse</b>
Vorstand	329	279
Aufsichtsrat	260	330
<b>Summe</b>	<b>589</b>	<b>609</b>

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

#### 4.3 Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2002 aufgewendeten Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer verteilen sich wie folgt:

	2002 (in TEUR)	2001 (in TEUR)
Vorstand und leitende Angestellte	425	483
Andere Arbeitnehmer	809	1.265
<b>Summe</b>	<b>1.234</b>	<b>1.748</b>

#### 4.4 Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die im Geschäftsjahr 2002 gewährten Bezüge an aktive Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

	2002 (in TEUR)	2001 (in TEUR)
Vorstand/Aufsichtsrat	322	306
Geschäftsleitung	917	870
<b>Summe</b>	<b>1.239</b>	<b>1.176</b>

#### 4.5 Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Raiffeisenlandesbank OÖ

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates für die Raiffeisenlandesbank OÖ finden Sie auf den Seiten 06 und 07.

Linz, am 31. März 2003

Nationalrat ÖkR Jakob Auer e. h. – Obmann; Ing. Volkmar Angermeier e. h. – Obmann-Stellvertreter; Hermann Hinke e. h. – Vorsitzender des Aufsichtsrates; Präsident Mag. Dr. Martin Helml e. h. – Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates; Generaldirektor Mag. Dr. Ludwig Scharinger e. h. – Geschäftsleiter; Generaldirektor-Stellvertreter Mag. Dr. Hans Schilcher e. h. – Geschäftsleiter; Vorstandsdirektor Dr. Helmut Schützeneder e. h. – Geschäftsleiter; Vorstandsdirektor Dr. Georg Starzer e. h. – Geschäftsleiter

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen und wurde vom Vorstand und der Geschäftsleitung regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Bank sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert.

Die Buchführung, der Jahresabschluß zum 31.12.2002 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002 sowie die Gebarung sind vom Österreichischen Raiffeisenverband geprüft worden. Zusätzlich wurde der Jahresabschluß 2002 von der KPMG Alpen-Treuhand Ges.m.b.H. testiert.

Nach dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers entsprechen diese den

gesetzlichen Vorschriften. Das Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß auch seinerseits geprüft. Der vom Vorstand und der Geschäftsleitung vorgelegte Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß. Einwendungen waren nicht zu erheben.

Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat beantragt daher, den Jahresabschluß 2002 zu genehmigen und dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsleitung die Entlastung zu erteilen.

Über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2002 ist in der Generalversammlung abzustimmen.

Vom Konzernabschluß für das Geschäftsjahr 2002, vom Konzernlagebericht und vom Prüfungsbericht des Abschlußprüfers hat der Aufsichtsrat Kenntnis genommen.

Linz, im Mai 2003

Der Aufsichtsrat



Vorsitzender Hermann Hinke

## Bestätigungsvermerk

„Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.“

Linz, am 14. März 2003

KPMG Alpen-Treuhand Gesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Heinz Filnköfl



Mag. Johann Lummerstorfer

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

## Bestätigungsvermerk

„Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.“

Linz, am 31. März 2003

Prüfungsverband: Österreichischer Raiffeisenverband  
Prüfer:



Mag. Olaf Fuchs  
Verbandsrevisor  
Steuerberater



Mag. Michael Rab  
Verbandsrevisor,  
Wirtschaftsprüfer und  
Steuerberater

## Konzern der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

# Konzernlagebericht der Raiffeisenlandesbank OÖ

### Konzernstruktur

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat als übergeordnetes Kreditinstitut gemäß § 59 BWG in Verbindung mit § 30 BWG einen Konzernabschluss zu erstellen.

Diese Konzernbilanz umfaßt zum 31.12.2002 die Konzernmutter und vierzehn Konzerngesellschaften, welche entweder mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen oder mittels der Equity-Methode berücksichtigt wurden. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl der Konzerngesellschaften unverändert.

Der Vollkonsolidierungskreis beinhaltet somit neben der Raiffeisenlandesbank OÖ sämtliche Kreditinstitute, an denen die Raiffeisenlandesbank OÖ mehrheitlich beteiligt ist, sowie die wesentlichen von der Raiffeisenlandesbank OÖ beherrschten Finanzinstitute. Insgesamt sind dies zehn Konzerngesellschaften, von denen sieben Kreditinstitute und drei Finanzinstitute sind. Vier bedeutende assoziierte Unternehmen wurden nach der Equity-Methode einbezogen.

### Geschäftsentwicklung, Ertragslage und Zukunftsaussichten

Die erfolgreiche Geschäfts- und Ertragsentwicklung setzte der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ auch im Geschäftsjahr 2002 fort.

Maßgeblich bestimmt wird der Konzernabschluss nach wie vor vom

Einzelabschluß der Raiffeisenlandesbank OÖ.

Größere Anstiege im Vergleich zur Bilanz der Konzernmutter zum 31.12.2002 ergeben sich primär bei zwei Bilanzpositionen:

Aktivseitig zeigen sich um EUR 705 Mio. höhere Forderungen an Kunden, welche vor allem aus den Ausleihungen der einbezogenen Raiffeisenbanken resultieren.

Passivseitig sind insbesondere um EUR 853 Mio. höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden hervorzuheben, die die konsolidierten Raiffeisenbanken und deren Primäreinlagengeschäft betreffen.

Die Entwicklung der Bilanzsumme des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ geht mit einem Wachstum um 10,1 % auf EUR 12.268 Mio. in etwa konform zur Einzelbilanz mit einem Anstieg um 10,2 % auf EUR 11.646 Mio.

Die Schuldscheindarlehen der Raiffeisenlandesbank OÖ wurden 2002 von der Bilanzposition „Verbriefte Verbindlichkeiten“ zu den „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ umgliedert (siehe auch Lagebericht der Einzelbilanz).

Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit ergeben sich bei adäquater Bereinigung der Werte des Jahres 2001 in der Konzernbilanz Anstiege von 10,0 % bei den Bankverbindlichkeiten und von 8,5 % bei den

„Verbrieften Verbindlichkeiten“. Ertragsmäßig folgt die Entwicklung des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ ebenfalls der Einzelerfolgsrechnung der Konzernmutter: Bei Konzernbetriebsserträgen von EUR 268,4 Mio. und Konzernbetriebsaufwendungen von EUR 151,3 Mio. errechnet sich ein Betriebsergebnis von EUR 117,1 Mio., welches um EUR 16,8 Mio. höher als im Einzelabschluß liegt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg des Betriebsergebnisses um EUR 9,1 Mio. oder 8,4 %.

Die Cost-Income-Ratio des Konzerns, die Aufwendungen in Relation zu den gesamten Erträgen, betrug 2002 56,4 % und liegt damit weiterhin auf einem sehr günstigen Niveau.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns konnte im Jahresvergleich um EUR 4,4 Mio. oder 8,8 % auf EUR 54,1 Mio. gesteigert werden. Die vorsichtige Kreditpolitik wurde beibehalten, und alle Wertpapiere, auch die des Anlagevermögens, werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Der Konzern-Jahresüberschuß 2002 vor Rücklagenbewegung beträgt EUR 52,6 Mio., nach EUR 48,5 Mio. im Vorjahr 2001. Dies bedeutet im Jahresvergleich einen Anstieg um 8,4 %. Als Konzern-Jahresgewinn 2002 wird ein Betrag von EUR 11,7 Mio. (Vorjahr: EUR 9,8 Mio.) ausgewiesen.

Die nachstehenden Konzerngesellschaften verzeichneten im Jahr 2002 im Detail folgende Geschäftsentwicklungen:

#### Kreditinstitute:

- Raiffeisenbank Enns reg. Gen.m.b.H.
- Raiffeisenbank Freistadt und Umgebung reg. Gen.m.b.H.
- Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut reg. Gen.m.b.H.
- Raiffeisenbank Region Ried i. I. reg. Gen.m.b.H.
- Raiffeisenbank Vöcklabruck und Umgebung reg. Gen.m.b.H.

Diese fünf Raiffeisenbanken, ehemalige Zweigstellen der Raiffeisenlandesbank OÖ, weisen insgesamt im Wirtschaftsjahr 2002 eine zufriedenstellende Geschäfts- und Ertragslage auf. Die Planwerte für das Geschäftsjahr 2003 lassen wiederum eine günstige Ertragsentwicklung erwarten.

- PRIVAT BANK AG der Raiffeisenlandesbank OÖ:

Die persönlichen Serviceleistungen einer Privatbank werden mit dem Know-how, der Sicherheit und der Dynamik der stärksten Regionalbank Österreichs, der Raiffeisenlandesbank OÖ, verbunden, wodurch sich erfreuliche Entwicklungen zeigen.

So konnte im Berichtsjahr 2002 das Geschäftsvolumen um 12 % gesteigert werden. Auch bei der Anzahl der Kunden wurde wiederum kräftig zugelegt. Konform gehend mit dem allgemeinen Bankentrend, lag das Wertpapiergeschäft etwas unter dem Niveau des Vorjahres. Die Erträge im Dienstleistungsbereich wurden hingegen neuerlich gesteigert.

Diese positive Entwicklung bestätigt wiederum die konsequente Markt-

bearbeitung und die qualitativ hochwertige Beratungsleistung der Kundenbetreuer der PRIVAT BANK AG der Raiffeisenlandesbank OÖ. Durch eine günstige Cost-Income-Ratio werden die Gestaltungsspielräume für die Zukunft weiter erhöht.

Im Jahr 2003 wird die PRIVAT BANK AG der Raiffeisenlandesbank OÖ vor allem in Wien und Bayern ihre Marktbearbeitung forcieren. Sowohl in Wien als auch in München steht der Einzug in neue Gebäude in den Innenstädten mit Jahresende 2003 bevor.

- KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.:

Auf Grund der wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten war der österreichische Fondsmarkt von verhaltenen Wachstumszahlen geprägt.

Die KEPLER-Fonds KAG konnte das Fondsvolumen im Jahr 2002 um 2,8 % steigern. Zum 31.12.2002 betrug das von der KEPLER-Fonds KAG gemanagte Fondsvolumen EUR 3,61 Mrd. bzw. die Anzahl der Fonds 136. Unter insgesamt 22 Kapitalanlagegesellschaften in Österreich belegt damit KEPLER mit einem Marktanteil von rund 4 % die ausgezeichnete achte Stelle.

Die Rentenfonds der KEPLER-Fonds KAG konnten im Jahr 2002 mit Top-Rankings im nationalen und internationalen Vergleich überzeugen. In der Kategorie „kurzfristig orientierte Rentenfonds“ war der KEPLER Liquid Rentenfonds per 31.12.2002 mit einer 1-Jahres-Performance von 5,46 % Spitzenreiter.

Die Ertragslage entwickelte sich 2002 im Vergleich zum Vorjahr erfolgreich weiter. Die Erfolgserwartung für 2003 liegt trotz des derzeit ungünstigen Umfeldes hoch.

#### Finanzinstitute:

- Raiffeisen-IMPULS Leasing Ges.m.b.H.
- IL 1 Raiffeisen-IMPULS Mobilienleasing Ges.m.b.H.
- Raiffeisen-IMPULS Leasing Ges.m.b.H. & Co KG

Eine erfolgreiche Entwicklung im Berichtsjahr 2002 zeigt der Geschäftsverlauf des Leasingbereiches.

Die Raiffeisen-IMPULS-Leasing Ges.m.b.H. ist das führende Leasingunternehmen in Oberösterreich und ist darüber hinaus mit Tochtergesellschaften in Bayern und Tschechien erfolgreich tätig. Die Angebotspalette betrifft neben Kfz-Leasing und Mobilien-Leasing auch Immobilien-Leasing und Kommunal-Leasing bis hin zu Absatz-Leasing, Crossborder-Leasing bzw. Sale-and-Lease-Back.

Mit Anschaffungswerten in Höhe von EUR 286 Mio. stieg das Leasingvolumen 2002 neuerlich kräftig an. Die Summe der Anschaffungskosten der von der Raiffeisen-IMPULS-Leasing finanzierten Objekte beträgt rund EUR 1.175 Mio., womit in Oberösterreich die dominierende Marktführerschaft unterstrichen wird.

Mit 30 % tragen die Tochtergesellschaften in Bayern und Tschechien bereits wesentlich zum Gesamtergebnis der Raiffeisen-IMPULS-Leasing bei.

Die mittels Equity-Methode berücksichtigten Unternehmen gliedern sich in zwei wesentliche sonstige Unternehmen und die beiden Beteiligungen an der OÖ Landesbank AG-Hypo bzw. an der Salzburger Landes Hypothekenbank AG (über die OÖ Hypo-Beteiligungs AG). Alle vier Gesellschaften verzeichneten im Geschäftsjahr 2002 sehr erfreuliche bzw. zufriedenstellende

Geschäfts- und Ertragsentwicklungen.

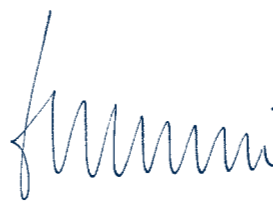
Durchschnittlich waren 1.035 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2002 in den vollkonsolidierten Gesellschaften tätig.

Für das Geschäftsjahr 2003 wurden entsprechende Vorgaben gesetzt, die eine erfolgreiche Entwicklung

des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ erwarten lassen.

Wir investieren in den Erfolg unserer Kunden und in unsere Zukunft. Dynamik und Sicherheit für unser Land und seine Menschen ist unser gemeinsames Bestreben. So wollen wir auch künftig aktiv und erfolgreich unterstützen und positiv mitgestalten.

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich reg. Gen.m.b.H.  
Europaplatz 1a, 4020 Linz



Mag. Dr. rer. soc. oec.  
Ludwig Scharinger  
Generaldirektor



Mag. Dr. rer. soc. oec.  
Hans Schilcher  
Generaldirektor-Stellvertreter



Dr. iur. Helmut Schützeneder  
Vorstandsdirektor



Dr. iur. Georg Starzer  
Vorstandsdirektor

# Konzern-Jahresabschluss 2002

## Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

reg. Gen.m.b.H., 4020 Linz, Europaplatz 1a

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2002

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung 2002

### Konzern-Anhang

(veröffentlichungspflichtiger Teil)

# Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2002

AKTIVA	31.12.2002		31.12.2001	
	(in EUR)	(in EUR)	(in TEUR)	(in TEUR)
1. Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken		48.907.913,12		34.778
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:				
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	416.739.823,42		541.224	
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	416.739.823,42	0	541.224
3. Forderungen an Kreditinstitute:				
a) täglich fällig	844.875.815,40		581.199	
b) sonstige Forderungen	2.237.370.851,95	3.082.246.667,35	1.719.579	2.300.778
4. Forderungen an Kunden		6.302.296.032,35		6.024.860
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:				
a) von öffentlichen Emittenten	15.909,36		111	
b) von anderen Emittenten	696.226.606,54	696.242.515,90	635.371	635.482
darunter:				
eigene Schuldverschreibungen	(30.071.765,24)		(8.282)	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		928.147.813,41		848.349
7. Beteiligungen		149.355.165,22		283.897
darunter:				
an assoziierten Unternehmen	(78.094.333,90)		(72.195)	
an Kreditinstituten	(80.832.447,29)		(208.923)	
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		487.327.004,42		296.573
darunter:				
an assoziierten Unternehmen	(159.156.319,82)		(153.552)	
an Kreditinstituten	(0,00)		(0)	
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		217.516,40		57
10. Sachanlagen		62.702.713,36		55.483
darunter:				
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	(42.719.565,98)		(36.857)	
11. Eigene Aktien oder Anteile sowie Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft		4.377.346,97		4.302
darunter:				
Nennwert	(4.377.346,97)		(4.302)	
12. Sonstige Vermögensgegenstände		76.802.405,94		106.290
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist		0,00		0
14. Rechnungsabgrenzungsposten		13.048.622,97		9.518
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>12.268.411.540,83</b>		<b>11.141.591</b>
1. Auslandsaktiva		2.408.600.707,81		1.979.304

# Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2002

PASSIVA	31.12.2002		31.12.2001	
	(in EUR)	(in EUR)	(in TEUR)	(in TEUR)
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:</b>				
a) täglich fällig	2.367.246.704,68		2.381.352	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.174.867.037,96	5.542.113.742,64	2.105.683	4.487.035 <sup>1)</sup>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:</b>				
a) Spareinlagen	1.199.156.558,74		1.126.721	
darunter:				
aa) täglich fällig	(44.358.194,51)		(45.158)	
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	(1.154.798.364,23)		(1.081.563)	
b) sonstige Verbindlichkeiten	1.446.759.892,94	2.645.916.451,68	1.314.354	2.441.075 <sup>2)</sup>
darunter:				
ba) täglich fällig	(945.488.023,18)		(775.688)	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	(501.271.869,76)		(538.666)	
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten:</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen	748.840.212,87		346.044	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	1.785.838.380,93	2.534.678.593,80	2.543.582	2.889.626 <sup>3)</sup>
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		118.723.458,91		204.904
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		12.500.632,24		12.145
<b>6. Rückstellungen:</b>				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	16.463.719,00		15.764	
b) Rückstellungen für Pensionen	16.914.682,75		16.362	
c) Steuerrückstellungen	727.100,00		618	
d) sonstige	24.913.866,75	59.019.368,50	20.513	53.257
<b>6.A Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		0,00		0
<b>7. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		168.902.598,20		132.866
<b>8. Ergänzungskapital</b>		576.024.261,42		365.490
<b>9. Gezeichnetes Kapital</b>		98.241.188,01		95.034
<b>10. Kapitalrücklagen:</b>				
a) gebundene	80.543.861,42		80.544	
b) nicht gebundene	0,00	80.543.861,42	0	80.544
<b>11. Gewinnrücklagen:</b>				
a) gesetzliche Rücklage	0,00		0	
b) satzungsmäßige Rücklagen	82.242.312,30		79.383	
c) andere Rücklagen	110.761.813,96	193.004.126,26	76.321	155.704
darunter:				
Rücklage gem. § 225 Abs. 5 HGB	(4.377.346,97)		(4.302)	
<b>12. Hafrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG</b>		197.810.471,82		192.352
<b>13. Bilanzgewinn</b>		11.700.733,58		9.832

PASSIVA	31.12.2002		31.12.2001	
	(in EUR)	(in EUR)	(in TEUR)	(in TEUR)
<b>14. Unversteuerte Rücklagen:</b>				
a) Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	15.094.416,85		15.182	
b) Sonstige unversteuerte Rücklagen	2.284.376,50	17.378.793,35	3.360	18.542
darunter:				
ba) Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG 1988	(2.284.376,50)		(3.360)	
bb) Übertragungsrücklage gemäß § 12 EStG 1988	(0,00)		(0)	
<b>15. Anteile anderer Gesellschafter</b>		11.853.259,00		3.185
<b>Summe der Passiva</b>		<b>12.268.411.540,83</b>		<b>11.141.591</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>		1.129.536.164,60		1.345.747
darunter:				
a) Akzente und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	(0,00)		(0)	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	(1.122.464.570,65)		(1.207.538)	
<b>2. Kreditrisiken</b>		3.701.303.770,74		3.855.061
darunter:				
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	(10.653.211,23)		(97.243)	
<b>3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>		8.534.218,27		8.030
<b>4. Auslandspassiva</b>		783.037.057,96		727.889
<b>5. Fehlbetrag auf die gebotene Pensionsrückstellung</b>		782.130,31		898

Bereinigte Werte nach Umgliederung Schuldscheindarlehen:

<sup>1)</sup> TEUR 5.036.035

<sup>2)</sup> TEUR 2.446.075

<sup>3)</sup> TEUR 2.335.626

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung 2002

	2002		2001	
	(in EUR)	(in EUR)	(in TEUR)	(in TEUR)
<b>1. Zinsen und ähnliche Erträge</b>		488.976.183,80		493.625
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	(56.153.206,98)		(52.052)	
<b>2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		- 384.460.566,32		- 407.926
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>		104.515.617,48		85.699
<b>3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen:</b>				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	37.242.713,02		55.417	
b) Erträge aus assoziierten Beteiligungen	23.160.927,15		14.464	
c) Erträge aus sonstigen Beteiligungen	9.039.936,46		6.767	
d) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	13.837.773,92	83.281.350,55	5.282	81.930
<b>4. Provisionserträge</b>		69.009.561,07		73.883
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>		- 18.353.530,82		- 20.174
<b>6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>		10.465.307,66		7.736
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>		19.429.138,33		19.588
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>		268.347.444,27		248.662
<b>8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen:</b>				
a) Personalaufwand	- 72.036.902,58		- 69.772	
darunter:				
aa) Löhne und Gehälter	(- 54.234.222,61)		(- 51.110)	
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(- 13.021.738,38)		(- 12.248)	
ac) sonstiger Sozialaufwand	(- 1.310.295,74)		(- 1.975)	
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	(- 2.661.701,01)		(- 1.199)	
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	(- 605.724,73)		(- 1.310)	
af) Dotierung der Abfertigungsrückstellung	(- 203.220,11)		(- 1.930)	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	- 58.701.861,55	- 130.738.764,13	- 52.664	- 122.436
<b>9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände</b>		- 4.786.058,40		- 4.207
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		- 15.747.047,56		- 14.031
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>		- 151.271.870,09		- 140.674
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>		117.075.574,18		107.988

	2002		2001	
	(in EUR)	(in EUR)	(in TEUR)	(in TEUR)
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)</b>		117.075.574,18		107.988
<b>11./12. Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmter Wertpapiere und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken</b>		- 50.716.286,41		- 44.780
<b>13./14. Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu den Wertberichtigungen aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		- 12.237.099,72		- 13.485
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		54.122.188,05		49.723
<b>15. Außerordentliche Erträge</b>		0,00		0
darunter: Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	(0,00)		(0)	
<b>16. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00		0
darunter: Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	(0,00)		(0)	
<b>17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)</b>		0,00		0
<b>18. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		- 1.009.813,13		- 810
<b>19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen</b>		- 536.095,19		- 433
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS</b>		52.576.279,73		48.480
<b>20. Rücklagenbewegung</b>		- 39.034.215,16		- 37.817
darunter: Dotierung der Haftrücklage	(- 5.458.700,60)		(- 5.643)	
Auflösung der Haftrücklage	(0,00)		(0)	
<b>21. Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg</b>		- 1.841.330,99		- 831
<b>VII. JAHRESGEWINN</b>		11.700.733,58		9.832
<b>22. Gewinn-/Verlustvortrag</b>		0,00		0
<b>VIII. BILANZGEWINN</b>		11.700.733,58		9.832

# Anhang zum Konzernabschluß 2002

## I. Angaben zu den in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluß 2002 ist nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) und des HGB aufgestellt worden.

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, daß nur die am Abschlußstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

### 1.1 Währungsumrechnung

Die Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den Devisen-Mittelkursen umgerechnet. Die Valutenbestände werden zu Valuten-Mittelkursen umgerechnet.

### 1.2 Wertpapiere

Sowohl die dem Anlagevermögen gewidmeten Wertpapiere als auch die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden nach dem strengen bzw. ein untergeordnetes Volumen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Über pari angeschaffte Schuldverschreibungen und andere festver-

zinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs. 2 zeitanteilig auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben.

Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft wurden, erfolgt keine zeitanteilige Zuschreibung.

Wertpapiere, die als Deckungsstock für Mündelgelder gewidmet sind, sind Anlagevermögen und werden gemäß § 2 Abs. 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere des Handelsbestandes mit einem geringen Bestandsvolumen werden „mark to market“ bewertet. Die nicht zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere des Handelsbestandes werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

### 1.3 Risikovorsorge

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Bei der Bewertung des Kreditgeschäftes wurde wie in den Vorjahren der Aspekt der vorausschauenden dynamischen Betrachtung angewendet. Für einen Teil der Kredite wurden standardisiert ermittelte Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen, und zwar in Form einer dynamischen Risikovorsorge auf der Basis der Risikogruppen gemäß der Einstufung nach dem Modell „Risikomanagement“, gebildet. Soweit die Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen nicht selbst gebildet werden, liegt bei den fünf Raiffeisenbanken für das betreffende Kreditrisiko eine Ausfallhaftung der Raiffeisen-Kredit-Garantie-Gesellschaft als Einrichtung der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich vor.

Für mögliche Ausfälle aus Finanzierungen betreffend Risikoländer wird eine an den internationalen Kurstaxen orientierte entsprechende Vorsorge angesetzt.

Insgesamt wird damit die vorsichtige Bewertungspolitik fortgesetzt.

### 1.4 Sonderbewertung gemäß § 57 Abs. 1 und 2 BWG

Vom Bewertungsspielraum gemäß § 57 Abs. 1 und 2 BWG wird nicht Gebrauch gemacht.

### 1.5 Beteiligungen

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn auf Grund anhaltender Verluste, eines verringerten Eigenkapitals und/oder eines verminderten Ertragswertes eine Wertminderung eingetreten ist, die voraussichtlich von Dauer ist.

### 1.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt gemäß § 55 Abs. 1 BWG in Verbindung mit § 204 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegte Nutzungsdauer bewegt sich bei den unbeweglichen Anlagen von 4 bis 50 Jahren, bei den beweglichen Anlagen von 3 bis 20 Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt.

### 1.7 Pensionsrückstellung

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Verwendung des Tafelwerkes von AVÖ 1999 P. Pagler & Pagler und eines Zinssatzes von 3,5 % nach dem Teilwertverfahren bei Anwartschaften ermittelt.

Die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel X HGB werden im Ausmaß von 20 Jahren, beginnend ab 1992, in Anspruch genommen.

### 1.8 Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen

Für Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Zinssatzes von 3,5 % und unter der Annahme eines durchschnittlich zu erwartenden Beschäftigungsendes vorgesorgt.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Zinssatzes von 3,5 % und unter der Annahme eines durchschnittlich zu erwartenden Beschäftigungsendes vorgesorgt. Ein Fluktuationsabschlag wird vorgenommen.

Die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel X HGB werden nicht in Anspruch genommen.

### 1.9 Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie dem Grunde nach gewisse, jedoch hinsichtlich der Höhe ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

### 1.10 Eigene Emissionen

Abgegrenzte Emissionskosten, Zuzahlungsprovisionen, Agio bzw. Disagio werden auf die Laufzeit der Schuld proportional zum aushaftenden Kapital aufgelöst.

### 1.11 Vollkonsolidierungskreis

Der Vollkonsolidierungskreis umfaßt gemäß § 59 BWG alle Kreditinstitute, an denen die Raiffeisenlandesbank OÖ mehrheitlich beteiligt ist und die wesentlichen von der Raiffeisenlandesbank OÖ beherrschten Finanzinstitute. Es sind somit jene Unternehmen erfaßt, die für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

### 1.12 Konsolidierungsgrundsätze

Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde der 1.1.1995 bzw. bei späteren Zugängen der Zeitpunkt des Anteils-erwerbes oder der erstmaligen Einbeziehung gewählt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode, wobei die Werte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen aufgerechnet werden. Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen wurden die Bewertungsmethoden nicht angepaßt.

Die entstandenen Unterschiedsbeträge wurden den Gewinnrücklagen zugerechnet.

Die Konsolidierung der Jahresabschlüsse wurde gemäß den HGB-Bestimmungen auf der Basis geprüfter Einzelabschlüsse vorgenommen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften bestehende

gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten eliminiert.

Bei Geschäften zwischen Konzerngesellschaften wurde wegen üblicher Preisgestaltung und untergeordneter Bedeutung auf die Zwischenergebniseliminierung verzichtet.

Dem Leasing dienendes Anlagevermögen wurde gemäß § 59 Abs. 7 BWG mit dem Barwert der diskontierten Leasingforderung angesetzt.

## 2. Erläuterungen zu Bilanzposten

### 2.1 Darstellung der Fristigkeiten

Die nicht täglich fälligen Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Buchwert zum 31.12.2002 (in TEUR)	Buchwert zum 31.12.2001 (in TEUR)
bis 3 Monate gebunden	3.095.622	2.709.739
mehr als 3 Monate		
bis 1 Jahr gebunden	1.359.811	1.368.787
mehr als ein Jahr		
bis 5 Jahre gebunden	1.885.668	1.677.065
mehr als 5 Jahre gebunden	1.738.028	1.518.458
<b>Summe</b>	<b>8.079.129</b>	<b>7.274.049</b>

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Buchwert zum 31.12.2002 (in TEUR)	Buchwert zum 31.12.2001 (in TEUR)
bis 3 Monate gebunden	1.426.007	1.618.245
mehr als 3 Monate		
bis 1 Jahr gebunden	1.178.456	1.997.258
mehr als ein Jahr		
bis 5 Jahre gebunden	2.980.952	2.404.528
mehr als 5 Jahre gebunden	1.691.633	594.036
<b>Summe</b>	<b>7.277.048</b>	<b>6.614.067</b>

Im Jahr 2003 werden im Eigenbesitz des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ befindliche Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in der Höhe von TEUR 44.294 fällig (2002: TEUR 13.408), an begebenen Schuldverschreibungen TEUR 451.915 (2002: TEUR 19.639).

### 2.2 Wertpapiere

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich in börsennotiert und nicht börsennotiert wie folgt:

	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	31.12.2002 (in TEUR)	31.12.2001 (in TEUR)	31.12.2002 (in TEUR)	31.12.2001 (in TEUR)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	680.307	360.429	0	260.062
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.731	721	0	0

Zum Börsenhandel zugelassene Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind nicht vorhanden.

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich nach der Art der Bewertung folgendermaßen:

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen	
	31.12.2002 (in TEUR)	31.12.2001 (in TEUR)	31.12.2002 (in TEUR)	31.12.2001 (in TEUR)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	603.956	559.299	76.351	61.192
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.490	681	242	40

Die Zuordnung der betreffenden Vermögenspositionen zum Anlagevermögen wird vorgenommen, weil die angeführten Wertpapiere der langfristigen Veranlagung von liquiden Mitteln zur Erzielung von höheren Erträgen dienen. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zum Zwecke des Wertpapierhandels zur Erzielung von Kursgewinnen und zur Haltung der Liquiditätsreserve angeschafft.

Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ führt ein Wertpapier-Handelsbuch im Sinne des § 2 Z. 35 BWG. Das Volumen der darin enthaltenen Wertpapiere beträgt TEUR 117.020 (Vorjahr: TEUR 133.923), das der sonstigen Finanzinstrumente TEUR 90.852 (Vorjahr: TEUR 131.566).

### 2.3 Beteiligungen

Die Angaben gemäß § 265 Abs. 2 HGB wurden in einer Aufstellung gesondert gemacht. Die Hinterlegung dieser Aufstellung erfolgte am Sitz des Mutterunternehmens.

## 2.4 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich folgendermaßen entwickelt:

Bilanzposition	Anschaffungs-/ Herstellungskosten (in TEUR)			Abschrei- bungen (in TEUR)	Buch- werte (in TEUR)		Abschrei- bungen (in TEUR)
	Stand 1.1.2002	Zugänge im Geschäftsj.	Abgänge im Geschäftsj.	insgesamt	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2001	im Geschäftsj.
Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	459.335	196.203	299.460	4.373	351.705	451.960	1.622
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	93.089	991	18.089	18	75.973	93.071	0
Forderungen an Kunden	39.501	75.000	10.500	6	103.995	39.497	2
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere von anderen Emittenten	570.618	130.277	86.529	10.410	603.956	559.299	857
Aktien und andere nicht festverzinsl. Wertpapiere	742.605	252.005	87.230	14.299	893.081	735.658	7.354
Beteiligungen	307.282	148.160	282.681	23.406	149.355	283.897	2
darunter:							
an Kreditinstituten	(232.288)	(6.863)	(134.954)	(23.365)	(80.832)	(208.923)	(0)
an assoz. Unternehmen	(95.560)	(6.540)	(641)	(23.365)	(78.094)	(72.196)	(0)
Anteile an verbundenen Unternehmen	304.852	221.327	28.306	10.546	487.327	296.573	2.285
darunter:							
an assoz. Unternehmen	(153.551)	(19.770)	(14.165)	(0)	(159.156)	(153.552)	(0)
Immaterielle Vermögen- gegenstände des Anlage- vermögens	98	188	0	68	218	57	27
Sachanlagen	115.371	12.457	4.906	60.220	62.702	55.483	4.759
darunter:							
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	(70.972)	(8.478)	(773)	(35.958)	(42.719)	(36.857)	(2.222)
Sonstige Vermögen- gegenstände	272	0	1	160	111	272	14
<b>Summe</b>	<b>2.633.023</b>	<b>1.036.608</b>	<b>817.702</b>	<b>123.506</b>	<b>2.728.423</b>	<b>2.515.767</b>	<b>16.922</b>

## 2.5 Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

Zu den nachrangigen Verbindlichkeiten ist die Nachrangigkeit im Sinne des § 51 Abs. 9 BWG jeweils schriftlich vereinbart. Laufzeit und Rückzahlung sind so festgelegt, daß die Eigenmittelanrechenbarkeit gemäß § 23 Abs. 8 Z. 1 BWG gegeben ist. In den anderen Gewinnrücklagen ist eine gebundene Rücklage in Höhe von TEUR 12.323 enthalten.

## 2.6 Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten

Durch die Anwendung der Übergangsbestimmung Artikel X Abs. 3 RLG ergibt sich zum 31.12.2002 ein Fehlbetrag zur gebotenen Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 782 (Vorjahr: TEUR 898).

## 2.7 Ergänzende Angaben

Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich mit TEUR 53.378 (Vorjahr: TEUR 52.220) im Leasinggeschäft beteiligt.

In der Bilanz sind Aktivposten und Passivposten in Fremdwährung in nachstehender Höhe enthalten:

	Buchwert zum 31.12.2002 (in TEUR)	Buchwert zum 31.12.2001 (in TEUR)
Aktivposten in fremder Währung	1.825.568	1.701.545
Passivposten in fremder Währung	769.384	905.582

Am Bilanzstichtag sind nachstehende Termingeschäfte noch nicht abgewickelt:

	Buchwert zum 31.12.2002 (in TEUR)		Buchwert zum 31.12.2001 (in TEUR)	
	Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
Devisentermingeschäfte	1.666.314	1.666.314	1.806.534	1.806.529
Währungsoptionen	39.003	38.964	4.790	4.781
Zinsoptionen	379.231	1.929.995	459.618	1.602.757
Zinsswaps	2.888.316	4.863.382	2.250.492	3.903.584
floating / floating Zinsswaps	312.994	312.994	303.081	303.081
Währungsswaps	98.843	0	96.643	0
Zinstermingeschäfte	0	250.528	0	170.349
Zinsterminkontrakte	10.718	78.632	2.185	82.536
Aktien- und sonstige Wertpapier-Indexoptionen	69.059	69.159	29.197	29.197
Warenoptionen	15.000	15.000	0	0

Zum 31.12.2002 sind für die Mündelgeldspareinlagen in Höhe von TEUR 4.204 (Vorjahr: TEUR 4.340) Wertpapiere als Deckungsstock in Höhe von TEUR 5.986 (Vorjahr: TEUR 6.980) gewidmet.

Als Sicherheit für bestimmte Wertpapieremissionen sind TEUR 106.209 (Vorjahr: TEUR 78.301) Buchwerte an

Wertpapieren und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 20.133) Forderungen an Kunden verpfändet, weiters sind Wertpapiere mit einem Buchwert von TEUR 310.323 (Vorjahr: TEUR 407.965) als Sicherheit bei Kreditinstituten und Börsen hinterlegt. An die Oesterreichische Kontrollbank sind Geldforderungen in Höhe von TEUR 67.836 (Vorjahr: TEUR 79.888) zediert. An die Europäi-

sche Investitionsbank sind Forderungen in Höhe von TEUR 80.512 zediert.

Weiters sind am 31. Dezember 2002 festverzinsliche Wertpapiere im Nennwert von TEUR 4.516 (Vorjahr: TEUR 2.028) auf Sperrdepots der Landeszentralbank im Freistaat Bayern als Kautions für Lombardgeschäfte hinterlegt.

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1 Sonstige betriebliche Erträge

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 7 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang:

	2002 (in TEUR)	2001 (in TEUR)
Töchterverrechnung (konzernfremd)	9.608	9.803

#### 3.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 10 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang:

	2002 (in TEUR)	2001 (in TEUR)
Konzernfremder Personalaufwand	9.238	7.477

#### 3.3 Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betrug im Geschäftsjahr 2002 TEUR 31.146 (Vorjahr: TEUR 23.104).

#### 3.4 Steuerersparnis

Durch die Veränderung der un versteuerten Rücklagen errechnete sich im Geschäftsjahr 2002 eine Verminderung der Steuern vom Einkommen und Ertrag im Betrag von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1).

### 4. Sonstige Angaben

#### 4.1 Angaben über Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2002 waren durchschnittlich 1.024,0 Angestellte (Vorjahr: 1.004,1) und 11,0 Arbeiter (Vorjahr: 14,5) tätig.

#### 4.2 Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

	Betrag zum 31.12.2002 (in TEUR)	Betrag zum 31.12.2001 (in TEUR)
	<b>Kredite/Vorschüsse</b>	<b>Kredite/Vorschüsse</b>
Vorstand	329	279
Aufsichtsrat	260	330
<b>Summe</b>	<b>589</b>	<b>609</b>

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

#### 4.3 Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2002 aufgewendeten Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer verteilen sich wie folgt:

	2002 (in TEUR)	2001 (in TEUR)
Vorstand und leitende Angestellte	465	586
Andere Arbeitnehmer	903	1.700
<b>Summe</b>	<b>1.368</b>	<b>2.286</b>

#### 4.4 Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die im Geschäftsjahr 2002 gewährten Bezüge an aktive Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

	2002 (in TEUR)	2001 (in TEUR)
Vorstand/Aufsichtsrat	322	306
Geschäftsleitung	917	870
<b>Summe</b>	<b>1.239</b>	<b>1.176</b>

#### 4.5 Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates des Mutterunternehmens Raiffeisenlandesbank OÖ

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates für den Konzern sind ident mit jenen der Raiffeisenlandesbank OÖ.

Linz, am 28. April 2003

Nationalrat ÖkR Jakob Auer e. h. – Obmann; Ing. Volkmar Angermeier e. h. – Obmann-Stellvertreter; Hermann Hinke e. h. – Vorsitzender des Aufsichtsrates; Präsident Mag. Dr. Martin Helml e. h. – Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates; Generaldirektor Mag. Dr. Ludwig Scharinger e. h. – Geschäftsleiter; Generaldirektor-Stellvertreter Mag. Dr. Hans Schilcher e. h. – Geschäftsleiter; Vorstandsdirektor Dr. Helmut Schützeneder e. h. – Geschäftsleiter; Vorstandsdirektor Dr. Georg Starzer e. h. – Geschäftsleiter

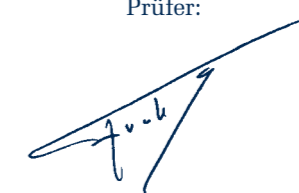
## Bestätigungsvermerk

„Der Konzernabschluß entspricht nach meiner pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungs-

mäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluß.“

Linz, am 28. April 2003

Prüfungsverband: Österreichischer Raiffeisenverband  
Prüfer:



Mag. Olaf Fuchs  
Verbandsrevisor  
Steuerberater

# Bericht zur Geschäftsentwicklung 2002 der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich

Entgegen dem allgemeinen Bankentrend konnte die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich deutliche Zuwächse und Marktanteilsgewinne erzielen.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ und die oberösterreichischen Raiffeisenbanken können auf ein erfolgreiches Jahr 2002 zurückblicken. Sowohl die Volumens- als auch die Erfolgszahlen entwickelten sich besser als der Branchendurchschnitt. Die gesteckten Ziele konnten übertroffen werden und der klare, konsequente Weg der Kundenorientierung wurde fortgesetzt.

Moody's lobt den überaus starken Zusammenhalt innerhalb der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich als vorbildlich für alle dezentralen Sektoren in Österreich.

In den Verbundeinrichtungen der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich kommt Geschlossenheit nach innen zum Ausdruck. Diese innere Geschlossenheit in Verbindung mit dem Förderungsauftrag und dem Prinzip der Subsidiarität macht die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich zu einer stabilen wirtschaftlichen Kraft mit dem Ziel, für das Land und die Menschen in diesem Lande zu arbeiten. Konsequente Kundenorientierung macht die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich zur fördernden, gestaltenden und koordinierenden Kraft in diesem Land.

## Kundengarantiefonds

Die Kundeneinlagen in der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich werden weit über das gesetzliche Erfordernis hinaus gesichert.

Zusätzlich zur gesetzlichen Einlagensicherung unterstützen einander alle oberösterreichischen Raiffeisenbanken und die Raiffeisenlandesbank OÖ solidarisch und sichern Kundeneinlagen und Wertpapieremissionen bis zu 100 %. Alle Mitglieder des Kundengarantiefonds haben sich verpflichtet, durch den Einsatz der wirtschaftlichen Reserven für die zeitgerechte Erfüllung aller Einlagen und Emissionen zu sorgen.

Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich steht damit mit ihrer ganzen Stärke für Sicherheit und Vertrauen bei Kunden und Mitinhabern.

Darüber hinaus besteht auf Bundesebene die Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich, die dann die Kundeneinlagen sichert, wenn die Landessicherung nicht ausreichen sollte.

## Treuhandkreditfonds

Für Kommerz- und Projektfinanzierungen hat die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich das Risikosplitting im Rahmen des Treuhandkreditfonds 2002 konsequent fortgesetzt. Neben dem Risikosplitting im Verbund zählen die persönliche Beratung und Betreuung unserer Kunden, unterstützt durch moderne Banktechnologien, zu unseren Stärken. Zielgerichtete, individuelle Lösungen für alle Lebensabschnitte, Sicherheit und Vertrauen in Bankdienstleistungen haben weiterhin einen großen

Stellenwert. Der Erfolg unserer Kunden ist das Leitmotiv des gemeinsamen Handelns in der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich. Wir sehen es als unsere Pflicht, für Mitinhaber und Kunden den größtmöglichen Erfolg zu realisieren.

Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich – mit ausschließlich oberösterreichischen Eigentümern – ist damit ihren Mitinhabern in besonderer Weise verpflichtet und verbunden. Die 127 oberösterreichischen Raiffeisenbanken und die Raiffeisenlandesbank OÖ haben mit insgesamt 453 Bankstellen zum über dem Durchschnitt liegenden Erfolg 2002 beigetragen.

Im Jahresdurchschnitt waren 3.375 Mitarbeiter in der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich beschäftigt.

## Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich

### Ergebnisse 2002 (konsolidiert)

Bericht zur Geschäftsentwicklung 2002

Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2002

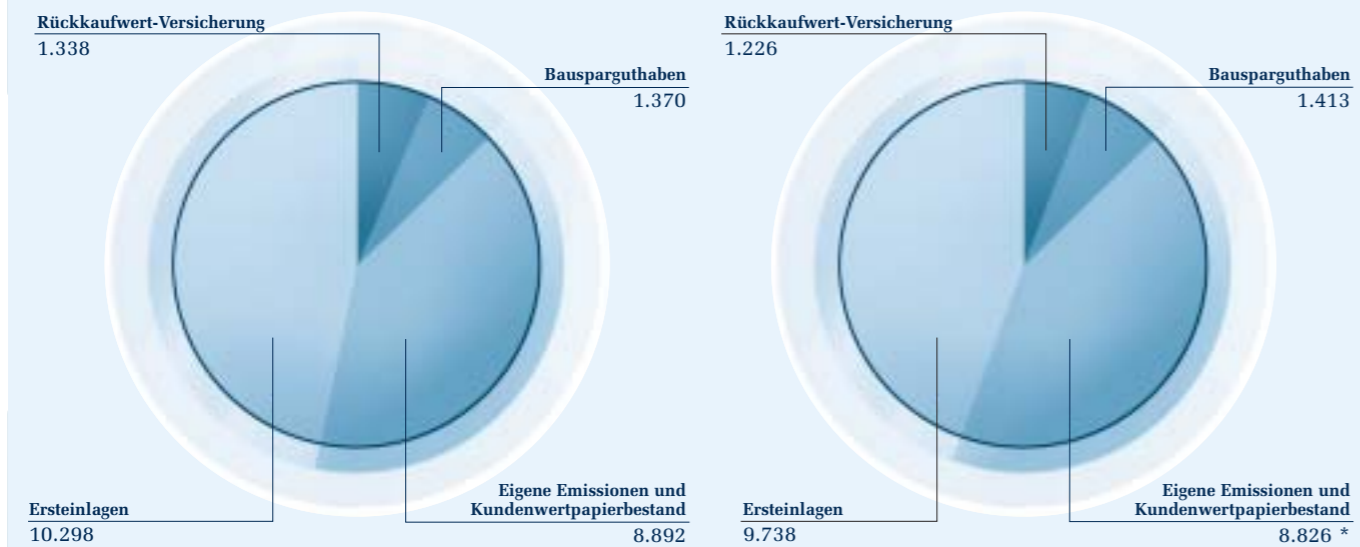
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung 2002

## Geldkapitalbildung

Beträge in Mio. EUR

31.12.2002: gesamt EUR 21.898

31.12.2001: gesamt EUR 21.203



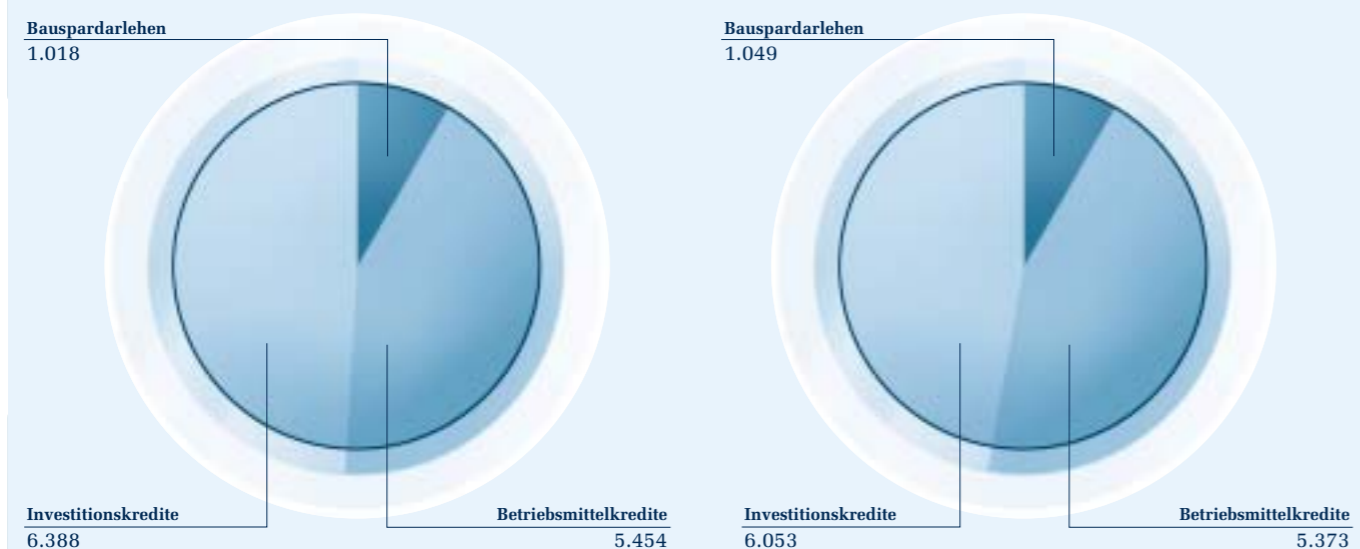
\* Bereinigter Wert nach Umgliederung Schuldscheindarlehen.

## Finanzierungsleistung

Beträge in Mio. EUR

31.12.2002: gesamt EUR 12.860

31.12.2001: gesamt EUR 12.475



## Geldkapitalbildung

Die Geldkapitalbildung der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich erreichte zum 31.12.2002 einen Wert von EUR 21,9 Mrd., das sind um 3,3 % mehr als zu Jahresbeginn. Sehr erfreulich ist, daß sowohl deutliche Steigerungen bei den Ersteinlagen (+ 5,5 %) als auch bei den eigenen Emissionen (+ 15,8 %) erreicht werden konnten. Weiterhin kräftig gestiegen sind auch die Rückkaufwerte der Versicherungen um 9,1 % auf EUR 1,3 Mrd.

## Finanzierungsleistung

Die Finanzierungsleistung der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich erreichte zum Bilanzstichtag EUR 12,9 Mrd., das entspricht einer Steigerung von 3,1 %. Die Investitionskredite sind 2002 um 5,5 % gewachsen. Wie in den Vorjahren wurde die vorsichtige Kreditpolitik fortgesetzt und auf qualitatives Wachstum getachtet.

## Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich beträgt per 31.12.2002 EUR 17,9 Mrd. Gegenüber dem Stichtag des Vorjahres konnte eine Steigerung um EUR 1,3 Mrd. oder 7,9 % erzielt werden. Von der Bilanzsumme entfallen EUR 11,4 Mrd. oder 63,8 % auf Forderungen an Kunden. Der Zuwachs der Kundenforderungen im Jahr 2002 betrug EUR 0,4 Mrd. oder 3,9 %. Von den Kundenforderungen entfallen EUR 6,0 Mrd. auf Privatunternehmen und EUR 0,6 Mrd. auf

öffentliche Unternehmen. Der Wertpapiereigenbesitz von insgesamt EUR 2,7 Mrd. wird vorwiegend zur Liquiditätssicherung und teilweise als Sicherheiten für Notenbankrefinanzierungen gehalten. Insgesamt waren zum Jahresende 15,1 % der Bilanzsumme in Wertpapieren veranlagt.

Die größte Position der Passivseite betrifft die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit EUR 10,3 Mrd. oder 57,5 % der Bilanzsumme. Die Zunahme beträgt EUR 0,5 Mrd. oder 5,6 %. Sehr erfreulich ist, daß die Spareinlagen deutlich über dem Bankendurchschnitt um 3,9 % und die sonstigen Einlagen um 10,0 % gesteigert werden konnten. Die Schuldscheindarlehen werden nunmehr den Verbindlichkeiten gegenüber Banken bzw. den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zugerechnet. Die verbrieften und nachrangigen Verbindlichkeiten konnten nach Berichtigung und Umschichtung der Schuldscheindarlehen auch im Jahr 2002 erfreulicherweise um EUR 0,4 Mrd. oder 15,6 % auf EUR 3,3 Mrd. gesteigert werden und erreichen einen Wert von 18,4 % der Bilanzsumme. Sie tragen weiterhin wesentlich zu einer langfristigen Liquiditätssicherung bei.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich erreichten zum 31.12.2002 EUR 1,9 Mrd., das bedeutet einen Zuwachs von EUR 0,3 Mrd. oder 16,1 %. Die Eigenmittelquote beträgt zum Bilanzstichtag 14,5 % der Bemessungsgrundlage. Das laut Bankwesengesetz vorgeschriebene Mindestausmaß von 8 % konnte damit weiterhin deutlich übererfüllt werden.

## Erfolgsrechnung

Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfeldes zeigen die Ergebnisse 2002 der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich, daß das überaus erfolgreiche Geschäftsjahr 2001 in Teilbereichen noch übertroffen werden konnte. Die Betriebserträge sind gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % gewachsen. Die Relation der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen beträgt 65,4 % (CIR). Beim Betriebsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr noch ein erfreulicher Zuwachs von 0,6 % oder um EUR 1,2 Mio. auf EUR 198,5 Mio. erreicht werden. Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich erzielte damit im Jahr 2002 mit einem Betriebsergebnis von 1,15 % der durchschnittlichen Bilanzsumme wiederum einen sehr guten, über dem Durchschnitt der österreichischen Banken liegenden Wert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) liegt mit EUR 93,1 Mio. oder 0,52 % der durchschnittlichen Bilanzsumme ebenfalls auf überdurchschnittlichem Niveau.

## Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2002

	31.12.2002 (in Mio. EUR)	31.12.2001 (in Mio. EUR)
<b>AKTIVA</b>		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	194,2	180,2
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	465,3	601,9
3. Forderungen an Kreditinstitute	2.459,5	1.689,3
4. Forderungen an Kunden	11.404,5	10.973,5
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	750,8	691,9
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.480,6	1.359,5
7. Beteiligungen	200,2	340,2
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	451,4	266,4
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0,6	0,6
10. Sachanlagen	267,5	254,6
11. Eigene Aktien oder Anteile sowie Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaften	0,3	0,3
12. Sonstige Vermögensgegenstände	188,5	205,5
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist	0,0	0,0
14. Rechnungsabgrenzungsposten	14,2	10,9
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>17.877,6</b>	<b>16.574,8</b>
<b>PASSIVA</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.933,5	2.060,3 <sup>1)</sup>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.275,5	9.734,2 <sup>2)</sup>
a) hiervon Spareinlagen	7.342,8	7.067,2
b) hiervon Termineinlagen	745,5	721,9
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	2.539,1	2.891,0 <sup>3)</sup>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	164,1	250,9
5. Rechnungsabgrenzungsposten	14,5	13,8
6. Rückstellungen	150,2	143,0
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,0	0,0
7. Nachrangige Verbindlichkeiten	174,9	138,2
8. Ergänzungskapital	575,9	365,5
9. Gezeichnetes Kapital	47,6	44,3
10. Kapitalrücklagen	15,8	15,8
11. Gewinnrücklagen (inkl. Bilanzgewinn)	604,9	541,8
12. Haftrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG	328,3	320,5
13. Unversteuerte Rücklagen	53,2	55,5
<b>Summe der Passiva</b>	<b>17.877,6</b>	<b>16.574,8</b>

Bereinigte Werte nach Umgliederung Schuldscheindarlehen: <sup>1)</sup> EUR 2.609,3 Mio.; <sup>2)</sup> EUR 9.739,2 Mio.; <sup>3)</sup> EUR 2.337,0 Mio.

## Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung 2002

	2002 (in Mio. EUR)	2001 (in Mio. EUR)
I. NETTOZINSERTRAG I	312,6	293,7
3. Erträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen	102,8	98,5
II. NETTOZINSERTRAG II	415,3	392,2
4. Provisionserträge	136,7	141,2
5. Provisionsaufwendungen	- 14,0	- 14,2
6. Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften	11,2	9,2
7. Sonstige betriebliche Erträge	24,5	22,7
III. BETRIEBSERTRÄGE	573,8	551,1
8a. Personalaufwand	- 213,9	- 206,0
8b. Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwendungen)	- 124,2	- 114,0
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	- 18,4	- 17,0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 18,8	- 16,9
IV. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	- 375,3	- 353,9
V. BETRIEBSERGEBNIS	198,5	197,2
11./12. Auflösungen / Zuweisungen von Wertberichtigungen auf Forderungen	- 85,2	- 78,9
13./14. Auflösungen / Zuweisungen von Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen	- 20,2	- 15,1
VI. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	93,1	103,2
VII. JAHRESÜBERSCHUSS (vor Rücklagenbewegung)	75,7	83,7

### **Bildnachweis:**

S. 19: Heinz Göbel, „Ohne Titel“, Öl und Mischtechnik auf Leinwand, 170 x 200 cm, 2000

S. 20, 21: Waltraut Cooper, blattähnliche Hängeplastik im Innenhof der PRIVAT BANK AG

S. 23: Christian Ludwig Attersee, „Paarzeit“, Öl auf Leinwand, 148 x 148 cm, 2001

S. 27: Anselm Glück, „Erinnerungen an die Ebenhochstraße“, Öl auf Leinwand, 85 x 105 cm, 1998

S. 33: Johann Jascha, Ohne Titel, Dyptichon, Acryl und Graffit auf Papier, 59 x 294 cm, 1996

S. 34: Jan Voss, „Linzer Deckenrelief in drei Teilen“, Forum der Raiffeisenlandesbank

S. 37: Hubert Scheibl, „ARA-G1“ Serie zu 4 Werken, Acryl auf Leinwand, 60 x 45 cm, 2001

### **Impressum**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich reg. Gen.m.b.H.  
Europaplatz 1a  
4020 Linz

Für den Inhalt verantwortlich:  
Harald Wetzelsberger, Mag. Miriam Arzt,  
Mag. Christina Dietscher, Christian Mann

Gestaltung: MMS Werbeagentur, Linz  
Druck: Trauner, Linz